

Vierte Abtheilung.

- A. Angelegenheiten der Beförderung von Landesmeliorationen und der Unterstützung landwirtschaftlicher Zwecke.
- B. Angelegenheiten des landwirtschaftlichen Schulwesens (Weinbauschulen, landwirtschaftliche Winterschulen, Landwirtschaftsschulen).
- C. Angelegenheiten des Rittergutes Desdorf und der daselbst zu errichtenden Ackerbauschule.
- D. Angelegenheiten der Ausführung des Gesetzes vom 12. März 1881, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen.
- E. Angelegenheiten der Ausführung der Verordnung für die Privatbesitzer der Rheinprovinz.
- F. Angelegenheiten der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.
- G. Angelegenheiten der Bewilligung von Beihilfen zu öffentlichen Wasserversorgungsanlagen.

A. Angelegenheiten der Beförderung von Landesmeliorationen und der Unterstützung landwirtschaftlicher Zwecke.

1. Das Rechnungsergebnis über die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten für die Zeit vom 1. April 1905 bis 31. März 1906 ist folgendes:

A. Einnahme.

	Bestand aus dem Vorjahre	151 658 M. 66 Pf.
Titel I Nr. 1.	Staatszuschuß zur Unterhaltung niederer landwirtschaftlicher Lehranstalten	12 600 „ — „
" "	2. Pacht und sonstige Einkünfte aus dem Rittergute Desdorf	7 364 „ 70 „
" "	3. Zinsen der Lehrerpensionsfonds der Landwirtschaftsschulen zu Wittburg und Cleve	3 437 „ 92 „
" "	4. Zinsgewinne des Meliorationsfonds	53 433 „ 40 „
" "	5. Beitrag des Staates zum Weistonds	320 000 „ — „
	zu übertragen	548 494 M. 68 Pf.

Von dem Kaufpreis für das Internatsgebäude der Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Kreuznach sind im Berichtsjahre weitere 20 000 Mark gedeckt worden, so daß also von der vorstufweise gezahlten Kaufsumme noch 11 000 Mark zu tilgen bleiben. Letzterer Betrag ist, weil vorstufweise gezahlt und unter den Ausgaben verrechnet, dem kassenmäßigen Bestande des allgemeinen landwirtschaftlichen Fonds hinzuzurechnen, welcher demnach in Wirklichkeit 170 602 Mark 76 Pf. betrug.

Der Bestand des allgemeinen landwirtschaftlichen Fonds ist bis auf den unten angegebenen Betrag von 48 950 Mark 29 Pf. mit Bewilligungen belastet.

Der Westfonds ist verzinslich bei der Landesbank hinterlegt. Am Schlusse des Rechnungsjahres 1904 war noch ein Bestand von 541 082 Mark 91 Pf. vorhanden. Hinzutraten als weitere zinsbare Anlage der Westfonds für 1905 mit 640 000 Mark und die durch die Hinterlegung gewonnenen Zinsen mit 16 263 Mark 72 Pf. — vergl. Tit. I Nr. 6 der Ausgabe —, so daß bei der Landesbank insgesamt hinterlegt wurden 1 197 346 Mark 63 Pf. An Unterstützungen aus dem Westfonds wurden gezahlt 752 353 Mark 86 Pf. und zwar wurden dazu 1458 Mark 74 Pf. aus zurückerstatteten ersparten Beihilfen verwendet und der Rest mit 750 895 Mark 12 Pf. aus der vorerwähnten Hinterlegungssumme zurückgezogen, so daß am Schlusse des Berichtsjahres noch 446 451 Mark 51 Pf. bei der Landesbank ruhten. Bis auf die Summe von 26 022 Mark 18 Pf. ist der letztgenannte Betrag mit Bewilligungen belastet.

Von der seitens des 45. Provinziallandtags für die Regulierung der oberen Sieg aus Mehreinnahmen an Provinzialabgaben bereitgestellten Summe von 230 000 Mark sind im Berichtsjahre weitere 50 000 Mark überwiesen worden. 50 000 Mark waren aus dem Vorjahre noch unverwendet geblieben. Im Berichtsjahre sind 90 000 Mark zur Auszahlung gekommen, so daß noch 10 000 M. auf das Jahr 1906 zu übertragen waren. Der für die Regulierung der unteren Sieg noch unverwendete Betrag von 5000 Mark konnte auch im Berichtsjahre noch nicht seiner Bestimmung dienstbar gemacht werden und ist daher ebenfalls auf 1906 übertragen worden.

Zu Titel I Nr. 8 der Einnahme ist schließlich zu bemerken, daß der gegen den Haushaltsplan vorhandene Mehrbetrag von 564 Mark 17 Pf. aus ersparten zurückgezahlten Beträgen von früheren vorstufweise angewiesenen Beihilfen herrührt.

Ueber die Angelegenheiten der Provinzial-Wein- und Obstbauschulen, der landwirtschaftlichen Winterschulen, Landwirtschaftsschulen und des Rittergutes Desdorf liegen besondere Verwaltungsberichte unter den Abschnitten B. und C. vor.

2. Für die Unterstützungen landwirtschaftlicher Unternehmungen kommen zwei Fonds in Betracht:

I. der Westfonds für die wirtschaftlich zurückgebliebenen Teile der Provinz insbesondere Eifel, Hochwald, Hunsrück, Westerwald, Hessisches Hinterland, Bergisches Land, Bönninghardt,

II. der allgemeine landwirtschaftliche Fonds für die übrigen Teile der Provinz.

I. Westfonds.

Wie in dem Berichte des Vorjahres nachgewiesen, waren aus dem Westfonds des Jahres 1904 unverwendet geblieben	28 158 M. — Pf.
Hinzu kamen:	
der Westfonds des Jahres 1905 mit	640 000 „ — „
zu übertragen	668 158 M. — Pf.

	Uebertrag	668 158 M. — Pf.
zurückgezahlte und ersparte Beihilfen		56 089 " 46 "
die Zinsen aus den hinterlegten Beträgen des Westfonds mit		16 263 " 72 "
so daß im ganzen in 1905		740 511 M. 18 Pf.

verfügbar waren. Auf Grund der Beschlüsse der aus Vertretern der Königlichen Staatsregierung und der Provinzialverwaltung zusammengesetzten Westfondskonferenz vom 29. April 1905, genehmigt durch den Herrn Minister für Landwirtschaft am 29. Mai und den Provinzialausschuß am 9. Mai 1905, wurden folgende Beihilfen bewilligt:

1.	Für die Zusammenlegungsjache Bodenbach, Kreis Aidenau	1 000 M.
2.	" " " Bereborn, " "	1 000 "
3.	" " " Colverat, " "	1 000 "
4.	" " " Lierstall, " "	1 000 "
5.	" " " Mannebach, " "	1 000 "
6.	" " " Nig, " "	3 000 "
7.	" " " Reimerath, " "	500 "
8.	" " " Carden, " Cochem	400 "
9.	" " " Lind, " Mayen	8 000 "
10.	" " " Polch, " "	2 500 "
11.	" " " Leimersdorf, " Ahrweiler	16 000 "
12.	" " " Nierendorf, " "	3 500 "
13.	" " " Dohm-Lammersdorf, Kreis Daun	6 000 "
14.	" " " Nerden, Kreis Daun	2 500 "
15.	" " " Wintersdorf, " Trier-Land	2 100 "
16.	" " " Kersch, " " "	2 500 "
17.	" " " Cordel, " " "	1 300 "
18.	" " " Bettenfeld, " Wittlich	3 000 "
19.	" " " Eisenschmitt, " "	3 000 "
20.	" " " Großlittgen, " "	1 500 "
21.	" " " Commern, " Euskirchen	9 000 "
22.	" " " Bürvenich, " Düren	8 000 "
23.	" " " Drove, " "	300 "
24.	" " " Kreuzau, " "	300 "
25.	" " " Niederau, " "	150 "
26.	" " " Wollersheim, " "	1 400 "
27.	" " " Embken, " "	1 200 "
28.	" " " Piffenheim, " "	500 "
29.	" " " Ginnick, " "	700 "
30.	" " " Hofstel, " Schleiden	1 500 "
31.	" " " Floisdorf, " "	4 000 "
32.	" " " Ahrdorf, " "	1 000 "
33.	" " " Uedelhoven " "	1 500 "
34.	" " " Lammersdorf, " "	1 500 "
35.	" " " Pinzerath-Gundheim, Kreis Berncastel	7 000 "
	zu übertragen	98 850 M.

		Uebertrag	98 850 M.
36.	Für die Zusammenlegungssache Schauren,	Kreis Bernkastel	4 000 "
37.	" " " Worscheid-Riedenburg, "	" "	800 "
38.	" " " Schlierschied, Kreis Simmern . . .	" "	450 "
39.	" " " Frohnhofen, " "	" "	600 "
40.	" " " Braunschorn-Gödenroth, Kr. St. Goar	" "	2 000 "
41.	" " " Niederirsen-Uckertseifen, Kr. Altenkirchen	" "	4 000 "
42.	" " " Bruche, Kreis " "	" "	1 300 "
43.	" " " Oberingelbach, " "	" "	2 000 "
44.	" " " Idelberg, " "	" "	1 000 "
45.	" " " Michelbach, " "	" "	1 000 "
46.	" " " Schöneberg-Neiterfschen, " "	" "	1 000 "
47.	" " " Rott, Kreis Altenkirchen . . .	" "	2 000 "
48.	" " " Lenzbach-Bergenhäusen, Kreis Alten- kirchen	" "	5 000 "
49.	" " " Hassel, Kreis Altenkirchen . .	" "	2 000 "
50.	" " " Bieleroth, " "	" "	900 "
51.	" " " Heupelzen, " "	" "	530 "
52.	" " " Obersteinebach, " "	" "	700 "
53.	" " " Obernau, " "	" "	1 800 "
54.	" " " Reifferscheid, " "	" "	3 000 "
55.	" " " Epgert, " "	" "	2 500 "
56.	" " " Wissen-Schönstein, Kreis Altenkirchen	" "	5 000 "
57.	" " " Röttingerhöhe, " "	" "	900 "
58.	" " " Forst, " "	" "	4 000 "
59.	" " " Neuenhof, " "	" "	3 500 "
60.	" " " Döttesfeld, Kreis Neuwied	" "	5 000 "
61.	" " " Griesenbach-Limbach, " "	" "	5 000 "
62.	" " " Ahscheid, " "	" "	2 500 "
63.	" " " Niederbieber, " "	" "	5 000 "
64.	" " " Griedelbach, Kreis Weglar . .	" "	7 000 "
65.	" " " Neufkirchen, " "	" "	5 000 "
66.	" " " Niederquembach, " "	" "	900 "
67.	" " " Garbenheim, " "	" "	6 000 "
68.	" " " Krosdorf-Gleiberg, " "	" "	1 500 "
69.	" " " Münchholzhausen, " "	" "	1 200 "
70.	" " " Tiefenbach, " "	" "	500 "
71.	" " " Kraftsolms, " "	" "	500 "
72.	" " " Ebersgöns, " "	" "	500 "
73.	" " " Aßlar, " "	" "	5 000 "
74.	" " " Odenhausen, " "	" "	4 000 "
75.	" " " Niederquembach-Neufkirchen, Kr. Weglar	" "	7 000 "
76.	" " " Altenkirchen, Kreis Weglar . . .	" "	1 000 "
		zu übertragen	206 430 M.

			Uebertrag	206 430 M.
77.	Für die Zusammenlegungsache	Hohensolms, Kreis Wehlar . . .	1 000	"
78.	" "	Erda, " " . . .	1 500	"
79.	" "	Altenstädten, " " . . .	1 000	"
80.	" "	Bechlingen, " " . . .	500	"
81.	" "	Mudersbach, " " . . .	1 500	"
82.	" "	Seelscheid, Kreis Sieg	3 240	"
83.	" "	Herkenrath, Kreis Sieg	1 000	"
84.	" "	Leuscheid, " "	1 600	"
85.	" "	Wolperath, " "	1 800	"
86.	" "	Bülgenauel, " "	300	"
87.	" "	Geithausen-Halscheid, Kreis Waldbbröl	600	"
88.	" "	" Bellingen, " "	500	"
89.	" "	" Kreis Waldbbröl	2 000	"
90.	" "	Langenberg, " "	500	"
91.	" "	Beverthal, " Lennepe	4 000	"
92.	" "	Hardt, " Ruhrort	4 350	"
93.	"	Dränage in Krehwinkel auf der Kehr, " Malmedy	1 500	"
94.	"	Wiesenmelioration in Hürtgen-Kleinhan, Kreis Düren	1 320	"
95.	"	Entwässerung in Schönberg, Kreis Malmedy	2 850	"
96.	"	Nachbesserungen im Regierungsbezirk Aachen	516	"
97.	"	Feldgrasbau, Kreis Malmedy	1 444	"
98.	"	" " Montjoie	478	"
99.	"	" " Schleiden	2 173	"
100.	"	Obstbau, Kreis Malmedy	1 000	"
101.	"	" " Montjoie	817	"
102.	"	Ziegenzucht, Kreis "	900	"
103.	"	" " Schleiden	230	"
104.	"	Dungstättenanlagen, Kreis Schleiden	1 000	"
105.	"	" " Malmedy	600	"
106.	"	" " Montjoie	2 850	"
107.	"	Heckenpflanzungen, " "	108	"
108.	"	" " Malmedy	3 000	"
109.	"	Flachs- und Hanfbau, " "	1 030	"
110.	"	Ausbildung von Wiesenwärtern, Kreis Malmedy	1 880	"
111.	"	Dränage in Jungschbüchel, " Montjoie	1 320	"
112.	"	" " Rummel, Kreis Montjoie	250	"
113.	"	Umwandlung von Weidland in Weide in Kaltenborn, Kreis Ahenau	593	"
114.	"	Wiesenmelioration in Oberdürenbach, Kreis Uhrweiler	2 310	"
115.	"	Dränage in Brohl-Müntzenich, Kreis Cochem	2 450	"
116.	"	" " Nail, Kreis Cochem	256	"
117.	"	Wiesenmelioration in Kaisersesch, Kreis Cochem	258	"
			zu übertragen	262 953 M.

	Uebertrag	262 953 M.
118. Für Wiesenmelioration in Sibbachthal, Kreis Cochem	900	"
119. " " und Bachregulierung in Schmidt-Wollme- rath, Kreis Cochem	2 000	"
120. " Entwässerung in Sevenich, Kreis Mayen	2 000	"
121. " Dränage in Maisborn, Kreis St. Goar	2 310	"
122. " Feldgrasanlage in Altweidelbach, Kreis Simmern	71	"
123. " " " Dichtelbach, " "	352	"
124. " " " Dickenschied, " "	363	"
125. " " " Ebschied, " "	2 462	"
126. " Entwässerung " Gödenroth " "	469	"
127. " Dränage " Niederkofstenz " "	550	"
128. " Regulierung des Simmerbachs in Ravengiersburg, Kreis Simmern	1 934	"
129. " Feldgrasanlage in Schnorrbach, Kreis Simmern	157	"
130. " " " Todenroth, " "	40	"
131. " " " Tellig, Kreis Zell	113	"
132. " Wiesenmelioration in Irmenach, Kreis Zell	1 320	"
133. " Umwandlung von Oedland in Wiese in Bärenbach, Kreis Zell	630	"
134. " " " " " Feldgrasanlage in Briedel, Kreis Zell	2 114	"
135. " Entwässerung in Hirschfeld, Kreis Zell	1 810	"
136. " Wiesenmelioration " " " "	2 070	"
137. " Anlage einer Viehweide in Sohron " "	780	"
138. " Feldgrasanlage in Derschen, Kreis Altenkirchen	314	"
139. " Dränage in Hillhausen, Kreis Altenkirchen	840	"
140. " Feldgrasanlage in Kaufen, Kreis Altenkirchen	1 340	"
141. " Regulierung des Kosbaches in Kokenroth, Kreis Altenkirchen	467	"
142. " Wiederherstellung eines Bachdammes in Dageroth, Kreis Neuwied	810	"
143. " Abhöschung des Altenstädter Baches in Mundersbach, Kreis Wehlar	267	"
144. " eine Jungviehweide in Altenberg, Kreis Wehlar	1 350	"
145. " Nachbesserungen im Regierungsbezirk Coblenz	965	"
146. " Feldgrasbau, Kreis Aidenau	4 048	"
147. " " " Ahrweiler	73	"
148. " " " Cochem	476	"
149. " " " Mayen	2 710	"
150. " " " St. Goar	1 332	"
151. " " " Simmern	2 264	"
152. " " " Zell	271	"
153. " " " Altenkirchen	264	"
154. " Obstbau, " Aidenau	683	"
	zu übertragen	303 872 M.

			Uebertrag	303 872 M.
155.	Für Obstbau,	Kreis	Ahrweiler	2 003 "
156.	" "	"	Cochern	770 "
157.	" "	"	Mayen	2 291 "
158.	" "	"	St. Goar	248 "
159.	" "	"	Kreuznach	1 214 "
160.	" "	"	Simmern	2 427 "
161.	" "	"	Zell	892 "
162.	" "	"	Altenkirchen	3 546 "
163.	" "	"	Neuwied	3 289 "
164.	" "	"	Wehlar	1 712 "
165.	" Ziegenzucht,	"	Mayen	2 000 "
166.	" "	"	Ahrweiler	613 "
167.	" "	"	St. Goar	20 "
168.	" "	"	Kreuznach	300 "
169.	" "	"	Weifenheim	300 "
170.	" "	"	Simmern	480 "
171.	" "	"	Altenkirchen	900 "
172.	" "	"	Wehlar	1 144 "
173.	" Dungstättenanlagen,	"	Aldenau	1 000 "
174.	" "	"	Ahrweiler	700 "
175.	" "	"	Cochern	300 "
176.	" "	"	Mayen	400 "
177.	" "	"	St. Goar	500 "
178.	" "	"	Kreuznach	4 000 "
179.	" "	"	Weifenheim	1 000 "
180.	" "	"	Simmern	1 000 "
181.	" "	"	Zell	500 "
182.	" "	"	Altenkirchen	3 000 "
183.	" "	"	Neuwied	300 "
184.	" Flachsbau, Kreis	Simmern	680 "	
185.	" "	" Zell	243 "	
186.	" "	" Altenkirchen	418 "	
187.	" "	" Wehlar	131 "	
188.	" Wiefenwärtterkursus in den Eifelkreisen des Regierungsbezirks Coblenz		1 500 "	
189.	" Wiefenwärtterkursus in den Hunsrückkreisen des Regierungsbezirks Coblenz		1 630 "	
190.	" Wiefenwärtterkursus, Kreis	Altenkirchen	970 "	
191.	" die Wanderhaushaltungsschule, Kreis	Mayen	750 "	
192.	" "	" Simmern	500 "	
193.	" "	" Kreuznach	250 "	
194.	" "	" Wehlar	300 "	
			zu übertragen	348 093 M.

		Uebertrag	348 093 M.
195.	Für einen Jungviehtummelplatz in Nisterberg, Kreis Altenkirchen	75	"
196.	" Korbweidenpflanzung in Oppertshausen, Kreis Simmern . .	62	"
197.	" eine Viehweide in Niederbaar, Kreis Adenau	1 150	"
198.	" Feldgrasanlage " Vorler, " "	1 000	"
199.	" " " Herresbach, " "	166	"
200.	" eine Viehweide " Diepenhausen, Kreis Neuwied	842	"
201.	" Ent- und Bewässerung im Delsbachtal, Kreis Gummersbach	1 560	"
202.	" Wiesenverbesserung im Rospetal, " "	2 592	"
203.	" " " Bernbergtal, " "	1 800	"
204.	" " " Sülztal, " Wipperfürth .	840	"
205.	" Obstbau, Kreis Gummersbach	2 500	"
206.	" " " Waldbröl	2 050	"
207.	" " " Wipperfürth	100	"
208.	" Einrichtung von Obstbaumschulen, Kreis Gummersbach . .	200	"
209.	" Umwandlung von Weinbergsland in Obstland, Kreis Sieg .	625	"
210.	" Umedlung von Obstbäumen, Kreis Gummersbach	300	"
211.	" Feldgrasbau, Kreis Gummersbach	1 822	"
212.	" " " Waldbröl	397	"
213.	" " " Wipperfürth	6 000	"
214.	" " " Rheinbach	758	"
215.	" Ziegenzucht, " Gummersbach	500	"
216.	" " " Waldbröl	300	"
217.	" Dungstättenanlagen, Kreis Waldbröl	250	"
218.	" " " Gummersbach	400	"
219.	" " " Mülheim a. Rh.	350	"
220.	" " " Esckirchen	400	"
221.	" " " Wipperfürth	500	"
222.	" " " Sieg	500	"
223.	" Wiesenwärterkursus, Kreis Waldbröl	800	"
224.	" Obstbau, Kreis Lennep	500	"
225.	" " " Solingen	1 500	"
226.	" " " Bönninghardt, Kreis Moers	200	"
227.	" Obstbaukurse, Kreis Solingen	600	"
228.	" Feldgrasbau, " Lennep	858	"
229.	" Ziegenzucht " "	3 200	"
230.	" " " Solingen	3 750	"
231.	" Dungstättenanlagen, Kreis Solingen	1 000	"
232.	" " " Lennep	1 000	"
233.	" künstl. Düngemittel für die Bönninghardt, Kreis Moers . .	5 000	"
234.	" Anlage von Futterfeldern für die Bönninghardt, Kreis Moers	2 000	"
235.	" Melioration der spanischen Ley, Kreis Geldern	30 000	"
236.	" " des Wolfsgrabens, " "	8 000	"
		zu übertragen	434 540 M.

			Uebertrag	434 540 M.
237.	Für Melioration des Schiefbahner Gemeindebruchs,	Kreis Gladbach	10 000	"
238.	" die Wanderhaushaltungsschule,	Kreis Solingen	500	"
239.	" Entwässerung in Plütscheid,	" Prüm	460	"
240.	" " " Fleringen,	" "	1 050	"
241.	" " " Oberhersdorf,	" "	600	"
242.	" " " Strozbüsch,	" Daun	252	"
243.	" " " Wengerohr,	" Wittlich	2 225	"
244.	" " " Hau-Raskop,	" "	3 000	"
245.	" " " Spangdahlem,	" "	600	"
246.	" " " Brücke,	" Daun	1 200	"
247.	" " " Peffingen,	" Wittburg	2 560	"
248.	" Anlage von Viehweideplätzen,	Kreis Prüm	2 920	"
249.	" Ent- und Bewässerung in Oberreidenbach,	Kreis St. Wendel	3 760	"
250.	" " " " Föhren,	Kreis Trier	987	"
251.	" Dränage in Büschfeld-Viehl,	Kreis Merzig	253	"
252.	" Entwässerung in Hentern,	Kreis Saarburg	3 000	"
253.	" eine Jungviehweide in Oberlingweiler,	Kreis St. Wendel	1 586	"
254.	" Melioration in Decken,	Kreis Saarburg	869	"
255.	" Anlage einer Viehweide in Orscholz,	Kreis Saarburg	2 845	"
256.	" Nachbesserungen im Regierungsbezirk Trier		2 000	"
257.	" Umwandlung von Wald in Wieje in Clüsserath,	Kr. Trier-Land	1 540	"
258.	" " " " " " Prosterath,	" " "	3 180	"
259.	" Feldgrasbau,	Kreis Prüm	10 000	"
260.	" " " " " " Daun		2 799	"
261.	" " " " " " Wittlich		64	"
262.	" " " " " " Wittlich		396	"
263.	" " " " " " St. Wendel		121	"
264.	" " " " " " Saarburg		643	"
265.	" " " " " " Trier Land		5 000	"
266.	" " " " " " Bernkastel		1 529	"
267.	" Flachs- und Hanfbau,	" " "	464	"
268.	" " " " " " Daun		316	"
269.	" " " " " " Wittlich		96	"
270.	" " " " " " Wittlich		378	"
271.	" Obstbau,	" Prüm	3 123	"
272.	" " " " " " Daun		278	"
273.	" " " " " " Wittlich		2 067	"
274.	" " " " " " Wittlich		2 810	"
275.	" " " " " " Merzig		1 009	"
276.	" " " " " " St. Wendel		1 582	"
277.	" " " " " " Saarburg		903	"
278.	" " " " " " Trier Land		3 068	"
		zu übertragen	516 573	M.

	Uebertrag	707 013 M.
318. Für die Zusammenlegungssache Lenzbach-Bergenhäuser, Kreis Alten-		
kirchen	1 000	"
319. " " " Döttesfeld, Kreis Neuwied	1 670	"
320. " Beseitigung von Hochwasserschäden in Wiehl, Kreis Waldbröl	1 156	"
321. " " " Wildwasserschäden " Morsbach, " "	3 650	"

Im ganzen sind also 714 489 M.

Unterstützungen bewilligt worden. Der Rest des nicht zur Verwendung gelangten Kredits (740 511 Mark 18 Pf. — 714 489 Mark) = 26 022 Mark 18 Pf. ist im Rechnungsjahre 1906 mitverteilt worden.

II. Allgemeiner landwirtschaftlicher Fonds.

Der für die außerhalb des Westfondsgebiets liegenden Teile der Rheinprovinz bestimmte allgemeine landwirtschaftliche Fonds setzte sich für 1905, wie folgt, zusammen:

a) Unverteilt gebliebener Rest des Kredits aus 1904	23 985 M.	01 Pf.
b) Kredit für 1905 nach dem Haushaltsplan Tit. I Nr. 7 der Ausgabe	210 669	" 20 "
c) Zurückerstattete Beihilfebeträge	564	" 17 "
d) Ersparnisse an Beihilfen durch Verzichtleistungen etc. (29 043 Mark 21 Pf.) und Mehreinnahme an Zinsgewinn des Meliorationsfonds (935 Mark 40 Pf.)	29 978	" 16 "
e) Erstattung aus dem Westfonds für bewilligte Beihilfen zur Hebung der Rindviehzucht in den Kreisen des Westfondsgebiets (vergl. Abschnitt I Nr. 310)	22 050	" — "
Summe	287 246	M. 99 Pf.

Aus diesem Fonds wurden folgende Beihilfen bewilligt:

A. Die vor Beginn des Rechnungsjahres schon feststehenden Beihilfen für 1905:

1. Für Hebung der Rindviehzucht	30 000 M.	— Pf.
deren Verwendung unten näher bezeichnet ist,		
2. " Hebung der Pferdezuucht	8 000	" — "
3. " Hebung der Fischzucht dem Rheinischen Fischereiverein	2 000	" — "
4. " Befoldung der Weinbauwanderlehrer	6 850	" — "
5. " Beitrag zum Moorkulturverein	20	" — "
6. " Unterstützung von Wasser- bzw. Talsperre-Genossenschaften (Miers 3000, Erft 2400, Talsperre Lennepe 6000 Mark)	11 400	" — "
7. " Befoldung der Viehzuchtinspektoren der Landwirtschaftskammer	4 000	" — "
8. " die Geflügel-Zucht- und Lehranstalt in Neuß der Landwirtschaftskammer als letzte Rate von 20 000 M.	5 000	" — "
9. " Hebung des Rotweinbaues	20 060	" — "
zu übertragen	87 270	M. — Pf.

	Uebertrag	62 731 M.	— Pf.
32. Für Entwässerung des Wiefentales der Mühlsolsley, Kreis Mörz	960	"	— "
33. " Regulierung der Erft bei Hülsgrath, Kreis Grevenbroich	7 500	"	— "
34. " Entwässerung des Hochbruchs bei Kanten, Kreis Mörz	2 000	"	— "
35. " " " Huver Beens, Kreis Nees	4 166	"	— "
36. " Anlage eines Sommerpolders bei Rheindorf-Hüttdorf, Kreis Solingen	3 000	"	— "
37. " die Gemüosebausehule in Breyell, Kreis Kempen	2 787	"	50 "
38. " Obstbau, Kreis Grefeld-Land	400	"	— "
39. " dem Obstbauverein Haan, Kreis Mettmann	25	"	— "
40. " Hebung der Ziegenzucht, Kreis Essen-Land	1 200	"	— "
41. " " " " " Mühlheim a. d. Ruhr	300	"	— "
42. " " " " " Mörz	300	"	— "
43. " " " " " Grevenbroich	400	"	— "
44. " " " " " Geldern	700	"	— "
45. " " " " " Gladbach	70	"	— "
46. " " " " " Neuß	400	"	— "
47. " " " " " Ruhrtort	600	"	— "
48. " " " " " Kempen	300	"	— "
49. " " " " " Kemscheid	200	"	— "
50. " " " " " Barmen	100	"	— "
51. " " " " " Mettmann	50	"	— "
52. " " der Fischzucht im Regierungsbezirk Düsseldorf	750	"	— "
53. " " Bienenzucht im Regierungsbezirk Düsseldorf	550	"	— "
54. " Dungstättenanlagen, Kreis Gladbach	100	"	— "
55. " " " Grevenbroich	600	"	— "
56. " " " Mörz	200	"	— "
57. " Melioration von Dedland in Hüttigweiler, Kreis Ottweiler	2 058	"	— "
58. " Hebung der Ziegenzucht, Kreis Trier-Land	500	"	— "
59. " " " " " Merzig	50	"	— "
60. " " " " " Saarlouis	50	"	— "
61. " Dungstättenanlagen, Kreis Trier-Land	2 000	"	— "
62. " Dungstättenanlagen, Kreis Ottweiler	1 500	"	— "
63. " " " " " St. Wendel	600	"	— "
64. " Melioration von Dedland in Wiltingen, Kr. Saarburg	622	"	— "
65. " Entwässerung in Beckingen, Kreis Merzig	2 184	"	— "
66. " Hebung der Bienenzucht dem Bienenzuchtverein für die Rheinprovinz	700	"	— "
67. " Errichtung der Wolkerei-Lehr- und Versuchsanstalt der Landwirtschaftskammer in Griethausen	1 000	"	— "
68. " den Umbau der Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier	8 000	"	— "
	Uebertrag	109 653 M.	50 Pf.

hinzugetreten sind, ist zur Gesamtsumme von 32 229 Mark 53 Pf. in der Sitzung des Provinzialauschusses vom 9. Mai 1905 wie folgt verteilt worden:

1. Regierungsbezirk Aachen:		
an die Kreise Aachen-Land, Erkelenz, Eupen, Geilenkirchen, Heinsberg, Malmedy, Montjoie, Schleiden (200 + 250 + 200 + 250 + 250 + 1000 + 1000 + 500) =		3 650 M.
2. Regierungsbezirk Coblenz:		
an die Kreise Aidenau, Ahrweiler, Altenkirchen, Coblenz-Land, Cochem, St. Goar, Kreuznach, Mayen, Meisenheim, Neuwied, Simmern, Wehlar, Zell (800 + 250 + 900 + 100 + 500 + 300 + 200 + 1000 + 350 + 350 + 800 + 400 + 300) =		6 250 "
3. Regierungsbezirk Köln:		
an die Kreise Gummersbach, Mülheim a. Rhein, Sieg, Waldbröl, Wipperfürth (750 + 400 + 400 + 1000 + 300) =		2 850 "
4. Regierungsbezirk Düsseldorf:		
an die Kreise Essen-Land, Gladbach, Lennep, Neuß, Solingen-Land, (400 + 30 + 400 + 400 + 400) =		1 630 "
5. Regierungsbezirk Trier:		
an die Kreise Berncastel, Bitburg, Daun, Merzig, Ottweiler, Prüm, Trier, St. Wendel, Wittlich (100 + 700 + 700 + 300 + 500 + 700 + 400 + 700 + 600) =		4 700 "
6. an die Landwirtschaftskammer:		
a) zu Erhaltungsprämien für die besten Zuchtstiere am Niederrhein		1 500 M.
b) zur Verteilung auf die Zuchtverbände		8 500 "
7. zur Unterstützung der Kreisviehleihkassen in Cochem, Altenkirchen, Mayen, Prüm, Bitburg (400 + 120 + 300 + 40 + 200) =		1 060 "
Summe		30 140 M.

In der Sitzung vom 17./18. Oktober 1905 wurde dem Kreise Zell nachträglich noch eine Beihilfe von 200 " bewilligt.

Die Gesamtbewilligungen belaufen sich demnach auf 30 340 M.

Der von dem Kredit von 32 229 Mark 53 Pf. noch verbliebene Betrag von 1889 Mark 53 Pf. ist bei der Verteilung der Beihilfen in 1906 mitverwendet worden.

B. Angelegenheiten des landwirtschaftlichen Schulwesens (Weinbauschulen, landwirtschaftliche Winterschulen, Landwirtschaftsschulen).

I. Die Provinzial-Wein- und Obstbauschulen in Trier, Kreuznach und Ahrweiler.

Das Schuljahr wurde an allen Schulen am 3. Oktober 1905 eröffnet.

Der Besuch war folgender:

Trier.		Kreuznach.	Ahrweiler.
Bei der Eröffnung . . .	35 Schüler	19 Schüler	20 Schüler
Zugang	13 "	5 "	7 "
Abgang	8 "	8 "	3 "
Bestand	40 "	16 "	24 "
Davon:			
in zweiten Jahre . . .	8 "	6 "	10 "
Interne	36 "	9 "	21 "

Der Heimatsangehörigkeit nach waren:

4 Schüler aus der Stadt Trier,	8 Schüler aus dem Kreise Kreuznach,	12 Schüler aus dem Kreise Ahrweiler,
12 " " dem Landkreise Trier,	2 " " " " " Neuwied,	6 " " " " " Neuwied,
7 " " " " " Kreise Cochem,	1 " " " " " Weisenheim,	1 " " " " " Mayen,
5 " " " " " Bernkastel,	1 " " " " " St. Goar,	1 " " " " " Cleve,
2 " " " " " Wittlich,	1 " " " " " Zell,	1 " " " " " Köln,
2 " " " " " Zell,	1 " " " " " Berlin,	1 " " " " " Aidenau,
1 " " " " " Saarburg,	2 " " " " " Hessen.	2 " " " " " St. Goar.
1 " " " " " Saarbrücken,		
1 " " " " " Bremen,		
1 " " " " " Württemberg,		
4 " " " " " Luxemburg.		

Im Besitze von Freistellen bzw. Stipendien befanden sich:

8 Schüler aus dem Landkreise Trier (2 je $\frac{1}{2}$ Freistelle der Provinz, 2 je 150 und 4 je 100 M. vom Landkreise Trier).	4 Schüler aus dem Kreise Kreuznach (3 je 150 M., 1 Beihilfe von 225 M.).	2 Schüler aus dem Kreise Ahrweiler (je 150 M. vom Kreise Ahrweiler).
2 Schüler aus dem Kreise Cochem (1 Freistelle der Provinz, 1 Beihilfe von 100 M. vom Kreise Cochem).	1 Schüler aus dem Kreise Weisenheim ($\frac{1}{2}$ Freistelle der Provinz).	4 Schüler aus dem Kreise Neuwied (Stipendien von 250 M. bzw. 200 und 2 von je 150 M. von der Provinz).
2 Schüler aus dem Kreise Wittlich (je eine Freistelle des Kreises Wittlich).	1 Schüler aus dem Kreise Neuwied (ganze Freistelle der Provinz).	
1 Schüler aus dem Kreise Bernkastel (Freistelle der Provinz).	1 Schüler aus dem Kreise St. Goar (200 M. von der Provinz, 100 M. von dem Kreise St. Goar).	
4 Schüler aus Luxemburg (3 je eine ganze, 1 eine halbe Freistelle der Luxemburgischen Regierung).		

	in Trier	Kreuznach	Ahrweiler
ein Sommerkursus für Obstbau	vom 17.—20. Juli 1905 mit 8 Teilnehmern.	vom 3.—6. Juli 1905 mit 12 Teilnehmern.	vom 7.—9. Juli 1905 mit 11 Teilnehmern.
„ Herbstkursus für Obstbau	vom 6.—9. Novbr. 1905 mit 17 Teilnehmern.	—	—
„ Frühjahrskursus für Obstbau	vom 20.—23. Febr. 1906 mit 61 Teilnehmern.	vom 19. Jan. bis 3. Febr. 1906 mit 57 Teilnehmern.	vom 18. Jan. bis 1. Febr. 1906 mit 25 Teilnehmern.
„ Obstverwertungskursus	vom 21.—25. Aug. 1905 mit 15 Teilnehmern.	vom 24.—30. Aug. 1905 mit 49 Teilnehmern.	—

Die Weinernte im Herbst 1905 betrug: in Trier 6 Fuder,
 „ Kreuznach 7 1/2 Stück,
 „ Ahrweiler 6 Fuder, wovon 2 Fuder

zu Kognak gebrannt wurden.

Am 9. Mai 1906 fand in Trier die öffentliche Versteigerung der 1904er Anstaltsweine statt, bei der für 5 1/2 Fuder zusammen 10 410 Mark erzielt wurden.

Bei der Versteigerung der Kreuznacher Weine von 1904 am 7. März 1906 wurden für 3 1/2 Stück 3520 Mark Erlöst.

Der Verkauf der Ahrweiler Weine geht wie überall an der Ahr nur langsam vorwärts und war bisher nur in kleineren Gebinden möglich; im ganzen ist rund 1 Fuder seit 1903 verkauft worden.

In Ausübung der Wanderlehrertätigkeit wurden in

	Trier	Kreuznach	Ahrweiler
vom Direktor	29 Vorträge	37 Vorträge	29 Vorträge
„ Obstbaulehrer	21 „	26 „	12 „
„ Landwirtschaftslehrer 9 „	9 „	2 „	8 „

gehalten.

Die Einnahmen und Ausgaben der Schulen im Rechnungsjahre 1905 waren nach dem Finalabschluß folgende:

Einnahmen.	Trier		Kreuznach		Ahrweiler	
	M	₰	M	₰	M	₰
Bestand aus dem Vorjahre	466	58	399	41	2 419	36
Titel I. Nr. 1. Ertrag der Weinberge und Rebschulen	3 852	80	5 635	81	1 011	90
„ I. „ 2. „ „ Gartenwirtschaft	85	76	612	17	281	17
(Die Gartenerzeugnisse finden zum größten Teil in der Anstaltswirtschaft Verwendung.)						
„ II. Pensionen der Zöglinge	8 358	60	3 095	90	5 409	70
„ III. Staatszuschuß	4 600	—	4 600	—	4 600	—
zu übertragen	17 363	74	14 343	29	13 722	13

	Trier		Kreuznach		Ahrweiler	
	M	⚡	M	⚡	M	⚡
Uebertrag	17 363	74	14 343	29	13 722	13
Titel IV. Sonstige Einnahmen	*3 072	07	**3 343	33	550	96
„ V. Provinzialzuschuß zu dem Haushaltsplan	30 920	—	24 930	—	23 850	—
Besonderer Zuschuß zu den Lehrergehältern	782	50	665	—	660	—
(Infolge Aufbesserung der Lehrergehälter wurde vom Provinziallandtag ein besonderer Zuschuß aus dem Haupt-Haushaltsplan bewilligt.)						
Summe	52 138	31	43 281	62	38 783	09
Ausgaben.						
Titel I. Befoldungen:						
Nr. 1. Für den Direktor	4 250	—	3 950	—	3 500	—
„ 2. „ „ 2. Fachlehrer	1 800	—	1 800	—	1 800	—
„ 3. „ „ 3. „	1 800	—	1 800	—	1 800	—
„ 4. „ „ 4. „	1 650	—	1 800	—	1 500	—
„ 5. „ die Wirtschaftlerin	549	99	—	—	—	—
(Nur die Wirtschaftlerin in Trier hat Beamteneigenschaft.)						
Titel II. Andere persönliche Ausgaben:						
Nr. 1. Zuschuß an den Pensions-Haushaltsplan	2 010	75	1 849	50	1 849	50
„ 2. Für die Pflanz- und Religionslehrer	1 100	—	1 100	—	850	—
„ 3. „ den Hausarbeiter bezw. die Wirtschaftlerin	755	95	1 150	—	950	—
„ 4. „ „ Weinbergsaufseher	849	93	720	—	600	—
Titel III. Sächliche und sonstige Ausgaben:						
Nr. 1. Für Beköstigung	10 638	13	4 515	84	7 522	79
„ 2. „ Bettzeug und Tischwäsche	573	13	89	90	253	84
„ 3. „ Reinigung	986	06	968	11	620	19
„ 4. „ Mobilien, Utensilien zc.	4 395	81	2 814	78	994	—
„ 5. „ Heizung	1 584	74	1 006	84	1 086	75
„ 6. „ Beleuchtung	790	02	623	36	734	—
„ 7. „ Arznei und Verbandmittel	25	91	8	—	—	—
„ 8. „ Lehrmittel und Bibliothek	351	17	651	62	506	82
„ 9. „ Unterhaltung der Gebäude	3 729	24	1 541	30	672	02
„ 10. „ Bearbeitung der Weinberge und Gärten	8 433	06	8 415	84	4 997	45
„ 11. „ Abhaltung der Obstbaukurse	96	04	223	77	—	—
„ 12. „ Dienst- und Instruktionsreisen	1 462	06	1 489	10	1 517	51
„ 13. „ Infertionskosten	403	96	494	15	443	48
„ 14. „ sonstige Ausgaben	2 833	63	3 058	09	2 094	50
Summe	51 069	58	40 070	20	34 292	85
Die Einnahmen betragen	52 138	31	43 281	62	38 783	09
„ Ausgaben „	51 069	58	40 070	20	34 292	85
Mit hin Bestand	1 068	73	3 211	42	4 490	24

Die Bestände sind auf das Rechnungsjahr 1906 übertragen worden.

*) Darunter 2 388 M. 75 Pf. für eine hydraulische Kelter, aus dem landwirtschaftlichen Fonds bewilligt.

**) Darunter 1 711 M. 25 Pf. wie vor.

II. Landwirtschaftliche Winterschulen.

In der Rheinprovinz sind 31 landwirtschaftliche Winterschulen vorhanden.
Der Besuch der Schulen war folgender:

	Schülerzahl		
	1903	1904	1905
1. Winterschule zu Haltern . . .	41	42	38
2. " " Xanten . . .	22	20	22
3. " " Moers . . .	28	24	19
4. " " Nettwig . . .	50	36	28
5. " " Grefeld . . .	32	43	43
6. " " Bohwinkel . . .	31	26	30
7. " " Odenkirchen . . .	29	38	37
8. " " Lemmep . . .	21	33	26
9. " " Bergheim . . .	24	25	24
10. " " Züllich . . .	61	56	56
11. " " Hennef . . .	30	19	31
12. " " Vollmerhausen . . .	21	27	21
13. " " Waldbbröl . . .	23	19	20
14. " " Geilenkirchen . . .	16	21	27
15. " " Eschweiler . . .	25	25	25
16. " " Imgenbroich . . .	22	28	27
17. " " Weglar . . .	27	18	20
18. " " Wissen . . .	30	25	25
19. " " Andernach . . .	30	33	41
20. " " Aidenau . . .	25	21	22
21. " " Bullay . . .	32	31	24
22. " " Simmern . . .	25	28	35
23. " " Hillesheim . . .	14	20	19
24. " " Neuerburg . . .	30	28	20
25. " " Wittlich . . .	26	24	23
26. " " Saarburg . . .	29	28	27
27. " " Hermeskeil . . .	30	25	15
28. " " St. Wendel . . .	22	19	23
29. " " Saarlouis . . .	26	27	25
30. " " St. Vith . . .	41	44	42
31. " " Worbach . . .	—	21	25
	zusammen 863	874	860

Wie früher wurden bei allen Schulen wiederum Lehrkurse im praktischen Obstbau abgehalten. Ferner fanden bei vielen Schulen noch anderweite Kurse z. B. über Obstverwertung, Düngung, Fütterung, Bienenzucht, Buchführung zc. statt.

Der 46. Provinziallandtag hat in seiner Sitzung der Errichtung neuer landwirtschaftlicher Winterschulen in Prüm und Geldern zugestimmt, die voraussichtlich im Herbst 1906 eröffnet werden.

Die Leistungen des Provinzialverbandes für die landwirtschaftlichen Winterschulen während des Rechnungsjahres 1905 waren folgende:

1. Normalzuschuß für die vorgenannten 31 Winterschulen je 2500 Mark =	77 500 M. — Pf.
2. Ergänzungszuschuß für die 5 Winterschulen in Simmern, Bullay, Wittlich, Saarburg und Hermeskeil je 300 Mark =	1 500 „ — „
3. Desgleichen für die 3 Schulen in Imgenbroich, Neuerburg und Wissen je 750 Mark =	2 250 „ — „
4. Desgleichen für die 3 Schulen in Hillesheim, Adenau und Waldbröl je 900 Mark =	2 700 „ — „
5. Zuschuß für das Internat der landwirtschaftlichen Winterschule in Saarburg	886 „ 85 „
6. Zuschuß an den Kreis Bergheim für die landwirtschaftliche Winterschule daselbst	300 „ — „
7. Beiträge an den Pensions-Haushaltsplan für die Winterschuldirektoren und Wanderlehrer	22 167 „ — „
Summe	107 303 M. 85 Pf.

III. Landwirtschaftsschulen.

Die Landwirtschaftsschule in Bitburg erhielt den bisherigen Zuschuß von 4500 Mark. Sie wurde von 236 (1904 = 221) Schülern besucht. Von diesen waren 52 aus dem Kreise Bitburg. Sie verteilten sich auf:

die eigentliche Landwirtschaftsschule mit	224,
„ Obstbauschule mit	6,
„ Teilnehmer am Obstbaukursus mit	6.

Die Landwirtschaftsschule zu Cleve wurde von 295 Schülern (1904 = 262) besucht, davon 158 aus dem Kreise Cleve.

Sie verteilten sich auf:

die eigentliche Landwirtschaftsschule mit	268,
„ Winterschule mit	13,
„ Teilnehmer am Obstbaukursus mit	14.

Die Schule wurde aus Provinzialmitteln mit 6000 Mark unterstützt, davon 1500 Mark für die Winterschule, da der hierfür angestellte Landwirtschaftslehrer auch als Wanderlehrer für den Kreis Cleve tätig ist.

Die Zinsen der übernommenen Lehrerpensionsfonds der beiden Landwirtschaftsschulen wurden wie bisher als Zuschuß zu den an den Pensions-Haushaltsplan zu entrichtenden Beiträgen mitverwendet.

C. Angelegenheiten des Rittergutes Desdorf und der dort zu errichtenden Ackerbauerschule.

In dem Besitzstande des Gutes sind Veränderungen nicht eingetreten. Die vier dort untergebrachten Waisenknaben erhalten Verpflegung und Unterricht in der bisherigen Weise.

Die Einnahmen und Ausgaben in der Verwaltung des Gutes im Rechnungsjahre 1905 waren folgende:

Einnahmen.

1. Bestand aus dem Vorjahre	688 M. 14 Pf.
2. Gutspacht	6 919 „ 70 „
3. Zinsen von 5000 Mark 4% ige Rheinprovinz-Anleihe und von 7000 Mark 3 1/2 % ige Rheinprovinz-Anleihe	445 „ — „
Summe	8 052 M. 84 Pf.

Ausgaben.

1. Für bauliche Arbeiten	571 M. 87 Pf.
2. „ eine Wasserleitung	200 „ — „
3. „ Verpflegung der Zöglinge an den Pächter Hons	1 250 „ — „
4. „ Kleider, Schulutensilien zc. der Zöglinge	797 „ 90 „
5. „ Erteilung des Sommerunterrichts an dieselben durch den Winterschuldirektor Scholz in Bergheim	300 „ — „
6. „ Ankauf von Wertpapieren	4 420 „ 30 „
Summe	7 540 M. 07 Pf.

Die Einnahmen betragen 8 052 M. 84 Pf.

„ Ausgaben „ 7 540 „ 07 „

Mithin Bestand 512 M. 77 Pf.,

welcher auf das Jahr 1906 übertragen worden ist.

Für den unter Nr. 6 der Ausgabe angegebenen Betrag von 4420 Mark 30 Pf. sind 4500 Mark 3 1/2 % ige Rheinprovinz-Anleihe beschaft worden. Der Fonds an Wertpapieren beträgt jetzt 16 500 Mark.

D. Angelegenheit der Ausführung der Viehschulengesetze.

I. In Ausführung des Beschlusses des Provinzialausschusses vom 2. Dezember 1904 wurden im Berichtsjahre 1905 wie in den Vorjahren für Pferde, Esel, Maultiere und Maulesel 30 Pf. und für Rindvieh 25 Pf. für das Stück erhoben.

Die Einnahmen und Ausgaben im Rechnungsjahre 1905 waren folgende:

A. Einnahmen.	Versicherungsfonds für	
	Pferde, Esel usw.	Rindvieh
1. Bestand aus 1904	2 123 M. 65 Pf.	1 723 M. 07 Pf.
2. Einnahme Reste	226 „ 50 „	1 621 „ 75 „
3. Zinsen der als Reservefonds bei der Landesbank hinterlegten Bestände	8 740 „ 44 „	24 431 „ 65 „
4. Abgaben der Viehbesitzer	56 929 „ 52 „	284 525 „ 20 „
Summe	68 020 M. 11 Pf.	312 301 M. 67 Pf.

B. Ausgaben.	Versicherungsfonds für	
	Pferde, Esel usw.	Rindvieh
1. 10 % Veranlagungs- und Hebegebühren von der Einnahme	5 713 M. 08 Pf.	28 605 M. 80 Pf.
2. 4 % Verwaltungskosten für die Provinzial-Zentralverwaltung von den Zinsen der Reservefonds und der nach Abzug der Veranlagungs- und Hebegebühren verbleibenden Ausgaben	2 407 " 33 "	11 278 " 91 "
3. Formularkosten	174 " 50 "	174 " 50 "
4. Entschädigungen für Rogz und Lungenseuche	450 " — "	— " — "
5. Entschädigungen für Milz- und Rauschbrand	17 537 " 77 "	194 467 " 97 "
6. Kosten der Schätzung der gefallenen Tiere	180 " 65 "	4 291 " 80 "
7. Insertionskosten	27 " 82 "	27 " 83 "
8. Zur rentbaren Anlegung	40 000 " — "	70 000 " — "
Summe	66 491 M. 15 Pf.	308 846 M. 81 Pf.
Die Einnahme betrug	68 020 M. 11 Pf.	312 301 M. 67 Pf.
" Ausgabe "	66 491 " 15 "	308 846 " 81 "
mithin Bestand	1 528 M. 96 Pf.	3 454 M. 86 Pf.

welcher auf das Rechnungsjahr 1906 übertragen ist.

Der Reservefonds betrug am Schlusse des Rechnungsjahres
380 062 M. 20 Pf. für Pferde und
973 376 " 96 " " Rindvieh.

Im Berichtsjahre war ein Rogzfall zu entschädigen. Lungenseuche ist nicht aufgetreten. Die Zahl der entschädigten Milz- und Rauschbrandfälle deckt sich mit denen des Vorjahres fast genau. Im Berichtsjahre wurden 710 Fälle entschädigt, im Vorjahre 715.

II. Das provinzielle Laboratorium in Cöln hat im Rechnungsjahre 1905 auf Grund der bestehenden Vorschriften über die Milz- und Rauschbrandentschädigungen insgesamt 229 Nachprüfungen von Milz- und Rauschbranddiagnosen ausgeführt, davon wurden 215 Diagnosen bestätigt, während in 14 Fällen das auf Milz- bzw. Rauschbrand lautende tierärztliche Gutachten nicht anerkannt und dementsprechend diesseits die Entschädigung abgelehnt wurde. Außerdem hat das Laboratorium noch vielfach auf unmittelbaren Wunsch der Tierärzte Untersuchungen vorgenommen und Gutachten abgegeben.

Die Kosten des Laboratoriums im Rechnungsjahre 1905 waren folgende:

1. Miete der Laboratoriumsräume und Einrichtungen an die Stadt Cöln	1 200 M. — Pf.
2. Remuneration des die Nachprüfungen ausführenden Bakteriologen, Ausgaben für Versuchstiere zc.	2 000 " — "
3. Formulare, Porto, Schreibgebühren	386 " 55 "
4. Vertragsstempel	1 " 50 "
Summe	3 588 M. 05 Pf.

Ferner wurde dem mit der Leitung des Laboratoriums beauftragten technischen Berater der Provinzialverwaltung in Viehseuchenangelegenheiten, Departementstierarzt Veterinärat Dr. Lothes in Köln für seine Mithewaltung im Rechnungsjahre 1905 seitens des Provinzialausschusses eine Remuneration von 1200 Mark bewilligt. Ein Bericht des Leiters des Laboratoriums liegt als Anlage bei.

III. Zufolge der in der Plenarsitzung des 45. Rheinischen Provinziallandtags vom 16. März 1905 angenommenen Resolution der IV. Fachkommission betr. die Art der Nachprüfung der Milz- und Rauschbrandfälle in dem prov. Laboratorium zu Köln ist die Provinzialverwaltung in Erwägungen über die Aenderung der bezüglichlichen Vorschriften eingetreten. Das Resultat der Erhebungen sind die neuen Ausführungsbestimmungen, die der Provinzialausschuß in seiner Sitzung vom 9. Januar 1906 beschloffen hat. Sie unterscheiden sich von den alten hauptsächlich durch folgende Bestimmungen:

1. Während früher jeder Rauschbrandfall einer bakteriologischen Nachprüfung im prov. Laboratorium zu Köln, von deren Ausfall die Anerkennung der Entschädigungsverpflichtung des Provinzialverbandes abhängig gemacht wurde, unterzogen werden mußte, ist diese Vorschrift in den neuen Bestimmungen für Rauschbrand bei Rindvieh in Wegfall gekommen.
2. In denjenigen Fällen, in denen das Vorhandensein von Milz- oder Rauschbrandregern wegen eingetretener Fäulnis nicht mehr festzustellen ist, ist hinsichtlich der Entschädigungsleistung das Ergebnis der Obduktion maßgebend.
3. In den Fällen, in denen bei dem die Untersuchung vornehmenden Tierarzt Zweifel über das Vorhandensein von Milz- oder Rauschbrand obwalten, soll eine Nachprüfung des Obduktionsbefundes im prov. Laboratorium stattfinden.
4. Die beamteten Tierärzte haben in allen Fällen von Milz- oder Rauschbrand Dauerpräparate anzufertigen und wenigstens 3 Monate aufzubewahren. Die Präparate sind auf Erfordern dem prov. Laboratorium einzusenden.

Die Bestimmungen zu 2—4 sind neu hinzugekommen.

IV. Nachstehende Uebersicht ergibt den Bestand an Pferden und Rindvieh in den letzten 3 Jahren 1903--1905, sowie die Zahl der im Rechnungsjahre 1905 an Rog, Milz- und Rauschbrand gefallenen Tiere und die gezahlte Entschädigungssumme.

Abchrift.

Der Leiter des Laboratoriums
der Provinzialverwaltung der
Rheinprovinz.

Cöln, den 1. Mai 1906.

G. No. D. 197.

In dem der Leitung des Berichterstatters unterstellten Laboratorium der rheinischen Provinzialverwaltung gelangte in dem abgelaufenen Berichtsjahre das Untersuchungsmaterial von 256 seuchenverdächtigen, gefallenem bzw. notgeschlachteten Tieren zur Nachprüfung. Es waren dies 223 Rinder und 33 Pferde aus 39 Kreisen der Provinz.

In 163 Fällen lag Rauschbrand- und in 93 Fällen Milzbrandverdacht vor. 160 Rinder und 3 Pferde waren rauschbrand-, 63 Rinder und 30 Pferde milzbrandverdächtig.

Der Milzbrand konnte bei 47 Rindern und 22 Pferden, der Rauschbrand bei 152 Rindern und 1 Pferde bestätigt werden. 16 Rinder und 8 Pferde erwiesen sich mit „Milzbrand“, 8 Rinder und 2 Pferde mit „Rauschbrand“ nicht behaftet, zusammen 34 Tiere. Demnach ergaben 13,8 % der Seuchenfälle ein negatives Untersuchungsergebnis.

Hierzu sei jedoch bemerkt, daß in ihrer Mehrzahl, nämlich bei 22 Sektionen die bakteriologische Diagnose über das Vorhandensein von Milzbrand und Rauschbrand seitens der Obduzenten entweder offen gelassen, in Zweifel gezogen oder in Uebereinstimmung mit der späteren diesseitigen Feststellung verneint worden war. Beteiligt waren hieran die Kreise: Altenkirchen, Bergheim, Wittburg-Ost, Effen, Heinsberg, Lennep, M. Gladbach, Mettmann, Ruhrort, Saarlouis, Siegburg, Waldbröl und Wipperfürth.

Bei dieser Sachlage entfallen in Wirklichkeit auf Rauschbrand 7 und auf Milzbrand 5 Fehl Diagnosen, d. h. 4,7 % der Gesamtnachprüfungen.

Auch im Berichtsjahre hat in manchen Fällen die Obduktion des Tieres sowie der Versand der Untersuchungsproben erst nach Verlauf von Tagen stattgefunden. Ferner war das eingefandte Material nicht immer zweckdienlich verpackt, dabei die Ausstrichpräparate vorher nicht völlig angetrocknet, so daß eine sichere Nachprüfung mancherlei Schwierigkeiten begegnete.

Im Hinblick auf die Zunahme der angeblichen Rauschbrandfälle sei hier noch erwähnt, daß sich in einigen der dem Laboratorium übersandten Präparate feine Stäbchen fanden, die den Rauschbrandbakterien sehr ähnlich waren, daneben „Dedembakterien“ in großer Anzahl. Gestützt auf den Obduktionsbefund und das Ergebnis der vorgenommenen Impfung, ist indessen die Annahme berechtigt, daß es sich in den bewußten Fällen, um jene Form des malignen Dedems handelt, die man als Geburtsrauschbrand bezeichnet.

Bei Auftreten von Milzbrand und Rauschbrand sind in zweifelhaften Fällen zur Sicherung der Diagnose wiederholt Rückfragen dahin ergangen, ob ein Cadaver vor der amtlichen Obduktion bereits geöffnet, sowie wo und bei welcher Temperatur dasselbe bis zur Sektion gelagert worden ist.

Die oben näher bezeichneten Seuchenfälle verteilen sich auf die einzelnen Regierungsbezirke und Kreise der Provinz wie folgt:

Regierungsbezirk	Kreis	Kauschbrand	Milzbrand
1. Aachen.	Aachen (Land)	11	—
	Düren	2	—
	Eupen	21	—
	Geilenkirchen	1	—
	Heinsberg	1	3
	Jülich	1	—
	Malmedy	16	—
	Montjoie	2	—
2. Cöln.	Schleiden	—	2
	Bergheim	—	3
	Bonn	—	2
	Siegburg	1	—
	Waldbröl	—	1
3. Düsseldorf.	Wipperfürth	—	10
	Barmen	—	3
	Cleve	28	—
	Crefeld	1	1
	Effen	—	9
	Geldern	1	—
	Grevenbroich	—	1
	Kempen	10	—
	Lennepe-Remscheid	1	4
	Mettmann	—	3
	Moers-Nord	8	1
	Moers-Süd	10	—
	Mülheim-Ruhr	—	2
	W. Gladbach	1	2
	Rees I	16	9
Rees II	14	16	
Ruhrort	3	—	
4. Coblenz.	Solingen	—	3
	Altenkirchen	—	1
	St. Goar	—	9
	Mayen	1	—
5. Trier.	Zell	2	—
	Witburg-Ost	—	4
	Ottweiler	—	1
	Prüm	11	—
	Saarlouis	—	3
	zusammen	163	93
		256 Tiere.	

Im Regierungsbezirk Aachen war der Rauschbrand im Kreise Eupen vorherrschend. Hier fielen im Berichtsjahre in einer Ortschaft mit 6 Gehöften je 1, bzw. in einem Gehöft 2 Rinder, sowie in einer Ortschaft mit 3 Gehöften je 1 bzw. 2 Rinder der Seuche zum Opfer. Auch im Kreise Malmedy trat die Seuche gehäuft auf. Von 16 eingegangenen Rindern wurde eine Ortschaft und 3 Gehöfte mit je 1, eine Ortschaft und 2 Gehöfte mit je 1 sowie eine Ortschaft und 1 Gehöft mit 2 Tieren betroffen. Im Kreise Aachen-Land waren 10 Ortschaften mit je 1 bzw. 2 Gehöften verseucht.

Der Regierungsbezirk Düsseldorf brachte die meisten Seuchenverluste.

Von den im Kreise Cleve zur amtlichen Kenntniss gelangten 28 Rauschbrandfällen war 1 Ortschaft und 3 Gehöfte mit je 1 bzw. 2, 3 Ortschaften und je 2 Gehöfte mit je 1 sowie 1 Ortschaft und 1 Gehöft mit 4 bzw. 3 Rindern beteiligt.

Der Kreis Rees ist zu Beginn des Berichtsjahres infolge seiner räumlichen Ausdehnung in den Kreis Rees I (Wesel) und den Kreis Rees II (Emmerich) geteilt worden. Hier fielen im ganzen 28 Rinder und 1 Pferd dem Rauschbrand zum Opfer. Unter andern trat die Seuche in 1 Ortschaft mit 4 Gehöften je 1 mal, in 2 Ortschaften mit je 2 Gehöften je 1 mal und in 3 Ortschaften mit je 1 Gehöft je 2 mal auf. Auch die Kreise Moers-Süd und Moers-Nord blieben von Rauschbrand nicht verschont. Von 18 eingegangenen Rindern gehörten je 2 Tiere 3 Besitzern. Im Kreise Kempen wurde die Seuche bei 8 Rindern festgestellt; in 1 Ortschaft waren 3 Gehöfte verseucht.

In den Regierungsbezirken Köln, Coblenz und Trier ist der Rauschbrand durchweg nur vereinzelt aufgetreten. In letzterem Bezirk war der Kreis Prüm mit 11 seuchenkranken Rindern befallen. Dasselbst kam der Rauschbrand in 1 Ortschaft mit 3 Gehöften bei 3 Rindern zum Ausbruch.

Der Milzbrand herrschte vorwiegend unter den zahlreichen Viehbeständen des Bezirks Düsseldorf. Abgesehen von denjenigen Kreisen, die von der Nachprüfung über das Vorhandensein von Milzbrand befreit wurden, ist die Seuche besonders in den Kreisen Rees I und II aufgetreten und bei 15 bzw. 9 Rindern festgestellt worden. Davon waren u. a. betroffen 1 Ortschaft mit 5 Gehöften mit je 1 bzw. 2 und 1 Ortschaft mit 3 Gehöften mit je 1 Rind.

An Pferden fielen durch Milzbrand im Kreise Solingen 1, Mettmann 1, Remscheid 1, Barmen 3, Essen 6, Mülheim (Ruhr) 2, M. Glabbach 1, Cresfeld 1 und Moers-Nord 1, zusammen 17 Tiere.

Im Regierungsbezirk Köln trat die Seuche bei 4 Pferden und 2 Rindern des Kreises Wipperfürth und bei 2 Pferden des Kreises Bonn auf, während im Kreise St. Goar (Bezirk Coblenz) 9 Rinder an Milzbrand zu Grunde gingen.

Schließlich wurden im 3. Viertel des Berichtsjahres Versuche angestellt über die Dauer der Virulenz der Milzbranderreger beim Versand auf Fließpapier und Gipsplatten. Einen wesentlichen Unterschied in der Sicherheit dieses Nachweises haben die Versuche zwischen den beiden Methoden nicht ergeben.

gez. Dr. Lothes.

An

den Herrn Landeshauptmann der Rheinprovinz

in Düsseldorf.

E. Angelegenheiten der Ausführung der Körordnung für die Privatbesitzer der Rheinprovinz.

Im Rechnungsjahre 1905 sind insgesamt 123 Hengste angeführt worden und zwar 107 in ordentlichen und 16 in Nachförterminen. An Körpergebühren wurden für jeden im ordentlichen Körtermin angeführten Hengst 15 Mark und für jeden in besonderem Termin angeführten Hengst außer den Reisekosten und Tagegeltern der Kommissionsmitglieder 7 Mark 50 Pf. erhoben. War der ordentliche Körtermin ohne besonderen Grund versäumt worden, so waren auch bei Nachförungen 15 Mark Körpergebühren zu entrichten.

Als zweite Rate der der Landwirtschaftskammer zur Hebung der Pferdezucht durch Einführung belgischer Zuchtstuten für die Jahre 1904, 1905 und 1906 in Höhe bis zu jährlich 2000 Mark bewilligten Beihilfe wurde dem Antrage der Kammer entsprechend der Betrag von 1780 Mark 12 Pf. gezahlt.

Bei Beginn des Rechnungsjahres 1905 war noch ein Bestand von 4429 Mark 40 Pf. vorhanden.

Die Gesamt-Einnahmen und -Ausgaben bei der Verwaltung der Körpergebühren stellen sich wie folgt:

A. Einnahmen.

I. Einnahmen aus den ordentlichen Körterminen (Körpergebühren)	1605 M. — Pf.
II. " " " Nachförterminen (Körpergebühren und die übrigen nach § 6 der Körordnung von den Hengstbesitzern wieder einzuziehenden Kosten)	1010 " 24 "
Summe	2615 M. 24 Pf.

B. Ausgaben.

I. Kosten der ordentlichen Körtermine (Reisekosten und Tagegelter der Mitglieder der Körkommissionen)	2113 M. 21 Pf.
II. Kosten der Nachförungen	867 " 94 "
Summe	2981 M. 15 Pf.

Da die Einnahmen nur 2615 M. 24 Pf.
 betragen haben, so ist ein Vorschuß von 365 M. 91 Pf.
 verblieben, der aus dem oben erwähnten Bestande von 4429 Mark 40 Pf.
 gedeckt werden mußte. Aus diesem Bestande wurde ferner noch die Beihilfe
 für die Landwirtschaftskammer mit 1780 " 12 "

in Summe also 2146 M. 03 Pf.

gezahlt, so daß am Schlusse des Berichtsjahres noch ein Bestand von 4429 Mark 40 Pf. — 2146 Mark 03 Pf. = 2283 Mark 37 Pf. verblieb, der auf das Rechnungsjahr 1906 übertragen worden ist.

Wie aus den vorstehenden Zahlen ersichtlich, überstiegen die Ausgaben des Körpergeschäfts die Einnahmen um den Betrag von 365 Mark 91 Pf. Dieses Anwachsen der Ausgaben ist hervorgerufen durch die den Vorschriften der neuen Körordnung entsprechende Vermehrung der Körkommission um ein weiteres Mitglied. Sollten, wie zu erwarten ist, im nächsten Rechnungsjahre die Kosten der ordentlichen Körtermine die Einnahmen an Körpergebühren wieder so erheblich über-

steigen, so würde, angenommen, daß die Landwirtschaftskammer für 1906 die Zahlung des vollen Beihilfebetrages von 2000 Mark beantragt, die Gesamteinnahmen einschließlich des Bestandes zur Deckung der Ausgaben nicht mehr ausreichen. Es wird daher einerseits die Höhe der der Landwirtschaftskammer für das Jahr 1906 zur Einführung belgischer Zuchtstuten bewilligten letzten Beihilfe-Rate von dem derzeitigen Stande des Fonds abhängig gemacht werden müssen, andererseits jedoch bei der nächsten Festsetzung der Körgebühren durch den Provinzialausschuß — 1. September 1907 — eine Erhöhung der Körgebühren nicht zu umgehen sein.

F. Angelegenheiten der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Kalenderjahr 1905.

Allgemeines.

In der Organisation der Berufsgenossenschaft ist keine Aenderung eingetreten.

Die laufenden Geschäfte des Genossenschaftsvorstandes wurden wie bisher wahrgenommen von dem Landeshauptmann bzw. von dem mit der besonderen Führung derselben betrauten Landesrate unter Mitwirkung eines weiteren Landesrats und eines wissenschaftlichen Hilfsarbeiters (Gerichtsassessor).

Die Bureau- und Kanzleikräfte mußten im Laufe des Jahres um 4 Personen vermehrt werden; es wurden 24 Bureau- und Registratur-, 4 Kanzleibeamte, 2 Bureau- bzw. Registraturhelfer und 1 Bote beschäftigt.

Den Umfang der Geschäfte der Berufsgenossenschaft während der Zeit ihres Bestehens — nach Jahrgängen getrennt — läßt die in der Anlage I aufgestellte Uebersicht erkennen.

Die Zahl der Vertrauensmänner ist unverändert geblieben; über ihre Tätigkeit ist gegenüber den früheren Berichten nichts besonderes hervorzuheben. Die durch sie verursachten Kosten beliefen sich auf 1554 Mark 97 Pf.

Unfälle.

Während des Berichtsjahres 1905 wurden 11369 neue Unfälle angemeldet, ohne daß indessen in sämtlichen Fällen der Erlaß eines Feststellungsbescheides, durch welchen das Vorhandensein eines entschädigungspflichtigen Betriebsunfalles anerkannt oder abgelehnt wurde, erforderlich war, weil entweder eine Erwerbsunfähigkeit über die 13. Woche hinaus nicht eintrat, oder aber die Betroffenen wegen offenbaren Nichtvorliegens eines zu entschädigenden Betriebsunfalles mittels einfacher Bescheidung zurückgewiesen werden konnten.

Von den neu angemeldeten Fällen, einschließlich der aus den Vorjahren unerledigt übernommenen, wurden 6454 durch erstmalige Feststellungsbescheide entschieden; der Rest, abgesehen von den Fällen, welche eine Erwerbsunfähigkeit nach Ablauf der ersten 13 Wochen nicht bedingten, ging, weil die Unfalluntersuchungsverhandlungen noch nicht spruchreif waren, zur Entscheidung in das Jahr 1906 über.

Aus der Anlage II geht die Zahl der von dem Genossenschaftsvorstande und den einzelnen Sektionsvorständen erstmalig entschiedenen Fälle hervor, ebenso ihre Verteilung und das Ergebnis

Anlage I.

Anlage II.

der Entscheidungen. Entschädigungen wurden erstmalig festgestellt in 4383 Fällen. Dieselben verteilen sich nach Alter und Geschlecht auf:

a) männliche Erwachsene	2809
b) weibliche "	1393
c) männliche Jugendliche (unter 16 Jahren)	142
d) weibliche " (" 16 ")	39
zusammen 4383.	

Bei 107 Fällen handelt es sich um tödliche Verletzungen, bei 119 um dauernd völlige, bei 2520 um dauernd teilweise, endlich bei 1637 um vorübergehende Erwerbsunfähigkeit; es wurden hierbei Entschädigungen bewilligt an 222 Hinterbliebene Getöteter, und zwar an 73 Witwen, 1 Witwer, 147 Kinder und Enkel sowie 1 Verwandten aufsteigender Linie. (Außerdem führten noch nachträglich in 19 aus dem Berichtsjahre und früheren Jahren stammenden Fällen die Verletzungen zum Tode; es wurden dieserhalb für weitere 12 Witwen und 25 Kinder Hinterbliebenenrenten gezahlt.)

Aus den Vorjahren wurden Entschädigungen übernommen für	19 482 Fälle,
hierzu die im Berichtsjahre neu entschädigten	4 383 "
so daß im ganzen Entschädigungen gezahlt wurden in	23 865 Fällen.

Entschädigungen wurden gezahlt:

a) für 22 559 Verletzte,
b) " 1 110 Witwen Getöteter,
c) " 1 339 Kinder und Enkel,
d) " 22 Verwandte aufsteigender Linie Getöteter,

zusammen für 25 030 Personen.

Entschädigungen.

An Entschädigungen wurden gezahlt:

1. Kosten des Heilverfahrens (ausschließlich der Kosten der Fürsorge für Verletzte innerhalb der gesetzlichen Wartezeit)	120 689 M. 96 Pf.
2. Renten an Verletzte	1 789 521 " 62 "
3. Kosten für die Unterbringung von Verletzten in Invalidenhäusern	— " — "
4. Abfindungen an verletzte Inländer	7 140 " 76 "
5. " " " Ausländer	1 038 " 60 "
6. Sterbegeld	9 501 " 28 "
7. Renten an Witwen (Witwer) Getöteter	106 239 " 90 "
8. " " Kinder und Enkel "	99 800 " 85 "
9. " " Verwandte aufsteigender Linie Getöteter	1 892 " 71 "
10. Abfindungen an Witwen Getöteter im Falle der Wiederverheiratung	3 817 " 80 "
11. Abfindungen an ausländische Hinterbliebene Getöteter bei Aufgabe ihres Wohnsitzes im Deutschen Reiche	302 " — "
zu übertragen 2 139 945 M. 48 Pf.	

	Uebertrag	2 139 945 M. 48 Pf.
Während der Behandlung in Heil- und Genesungsanstalten:		
12. Renten an Ehefrauen (Ehemänner) in Heilanstalten untergebrachter Verletzter		2 274 „ 07 „
13. Renten an Kinder und Enkel in Heilanstalten untergebrachter Verletzter		3 909 „ 98 „
14. Renten an Verwandte aufsteigender Linie in Heilanstalten untergebrachter Verletzter		— „ — „
15. Kur- und Verpflegungskosten		94 748 „ 97 „
16. Kosten der Fürsorge für Verletzte innerhalb der gesetzlichen Wartezeit		24 030 „ 14 „
	insgesamt	2 264 908 M. 64 Pf.

In welchem Umfange sich die Rentensummen der einzelnen Jahrgänge durch die jährlichen

Anlage III. Abgänge vermindern, ergibt die Uebersicht *Anlage III.*

Verwaltungskosten und Verteilung der Gesamtkosten auf Sektionen und Genossenschaft.

Von dem Betrage der gezahlten Entschädigungen entfielen 25% mit 566 227 M. 16 Pf. auf die Genossenschaft, während die übrigen 75% von den Sektionen zu tragen waren.

Der Genossenschaft fielen ferner zur Last:

1. Die gesamten Kosten der Unfalluntersuchung und der Feststellung der Entschädigungen	142 910 M. 15 Pf.
2. Die gesamten Schiedsgerichtskosten einschließlich 220 Mark 10 Pf. Kosten des Verfahrens vor dem Reichs-Versicherungsamt	50 460 „ 89 „
3. Die Kosten der Unfallverhütung	13 849 „ 36 „
4. Die eigenen Verwaltungskosten:	
a) Gehälter und Reisekosten der Beamten (einschließlich 2000 Mark Entschädigung an die Landesbank für Wahrnehmung der Kassengeschäfte)	85 345 „ 76 „
b) Anteiliger Beitrag zur Pension für einen ausgeschiedenen Beamten	93 „ 60 „
c) Beiträge zur Pensions-, Witwen- und Waisenkasse sowie sonstige Versicherungsbeiträge für Kranken- und Invalidenversicherung	12 193 „ 62 „
d) Miete, Heizung, Beleuchtung und Reinigung der Geschäftsräume	6 400 „ — „
e) Bureau- und Kassenbedürfnisse (Schreibmaterialien, Drucksachen, Formulare, Buchbinderarbeiten usw.)	6 695 „ 11 „
f) Anschaffung und Unterhaltung des Inventars	786 „ 82 „
g) Infektions- und sonstige Publikationskosten	— „ — „
h) Postkosten, Depeschen- und Fernsprechgebühren, Botenlöhne usw.	7 431 „ 44 „
i) Zinsen	— „ — „
	zu übertragen 326 166 M. 75 Pf.

	Uebertrag	326 166 M. 75 Pf.
k) Sonstiger Verwaltungsaufwand, darunter 53 560 M. 77 Pf.		
Umlagebegebühren	55 481	" 75 "
5. Einlagen in den Reservefonds	54 072	" 94 "
	insgesamt	435 721 M. 44 Pf.
Dazu 25 % Entschädigungsbeträge	566 227	" 16 "
Summe der Genossenschaftsausgaben	1 001 948	M. 60 Pf.
Die Verwaltungskosten der Sektionen setzen sich zusammen wie folgt:		
a) Reisekosten und Tagegelder der Sektionsvorstände	120	" — "
b) Desgleichen der Vertrauensmänner	1 554	" 97 "
c) Gehälter und Reisekosten der Beamten	47 997	" 18 "
d) Beiträge für Krankenversicherung	43	" 89 "
e) Miete, Heizung, Beleuchtung und Reinigung der Geschäftsräume	907	" — "
f) Bureau- und Kassenbedürfnisse (Schreibmaterialien, Drucksachen, Formulare, Buchbinderarbeiten usw.)	3 054	" — "
g) Anschaffung und Unterhaltung des Inventars	1 040	" 25 "
h) Insertions- und sonstige Publikationskosten	163	" 35 "
i) Portokosten, Depeschens- und Fernspreckgebühren, Botenlöhne	6 577	" 49 "
	zusammen	61 458 M. 13 Pf.
Dazu 75 % der Entschädigungsbeträge	1 698 681	" 48 "
Sektionskosten insgesamt	1 760 139	M. 61 Pf.
Die Ausgabe der Genossenschaft betrug	1 001 948	" 60 "
Mithin Gesamtausgabe	2 762 088	M. 21 Pf.

Veranlagung.

Der Jahresbetrag der von den landwirtschaftlichen Hauptbetrieben, einschließlich 141 Betrieben ohne Bodenbewirtschaftung, zu entrichtenden Grundsteuer, welche der Umlageverteilung zugrunde gelegt ist, beträgt 5 005 005 M. 03 Pf.

Die landwirtschaftlichen Nebenbetriebe und zwar:

31 Brauerei-, 247 Krautpresserei-, 346 Brennerei-, 18 Kellerei- und Lagerei-, 179 Dampfdreschmaschinen-, 5709 Fuhr-, 22 Kalkbrennerei-, 216 Steinbruch-, 165 Gräberei-, 93 Mahlmühlen-, 8 Holzschneidemühlen-, 102 Ziegelei- und Schwemmsteinfabrik-, 110 sonstige, zusammen 7246 Betriebe ergeben eine angenommene Grundsteuersumme von 94 483 " 48 " gegenüber dem Vorjahre 5666 Mark 29 Pf. mehr.

Dieses Mehr ist im besonderen darauf zurückzuführen, daß weitere bei den gewerblichen Berufsgenossenschaften versicherte Betriebe als Nebenbetriebe zu übernehmen waren. Sodann wurden Beiträge erhoben:

a) für Betriebsbeamte und Personen in besonderen fachlichen Stellungen (Facharbeiter) gemäß § 39 des Genossenschaftsstatuts unter Zugrundelegung einer angenommenen Grundsteuer von 54 226 " 55 "

zu übertragen 5 153 715 M. 06 Pf.

	Uebertrag	5 153 715 M. 06 Pf.
b) für freiwillige Versicherungen gemäß § 45 des Statuts unter Zugrundelegung einer angenommenen Grundsteuer von	570	" — "
Die für die Umlegung der Kosten in Betracht kommende Gesamt- grundsteuer belief sich somit auf		5 154 285 M. 06 Pf.
also gegenüber dem Vorjahre mehr 16 401 Mark 53 Pf.		

Umlage.

Zur Deckung der Gesamtausgaben von 2 762 088 Mark 21 Pf. — vergl. das unter „Verwaltungskosten“ Gesagte — wurden zunächst diejenigen der Sektionen von den letzteren in ihrer vollen Höhe wieder eingezogen, und ferner zur Deckung der Genossenschaftsausgaben gemäß Beschluß des Genossenschaftsvorstandes ein Betrag von 18 Pfennig auf jede Mark der insgesamt 5 154 285 Mark 06 Pf. betragenden Grundsteuer erhoben. Die zur Erhebung gestellte Umlage betrug 2 731 599 Mark 06 Pf., im Durchschnitt rund 53 % der Grundsteuer.

Anlage IV. Ueber das Verhältnis der in den einzelnen Sektionen tatsächlich entstandenen Kosten zu den gezahlten Beiträgen gibt die Anlage IV „Auszug aus der Nachweisung über die Umlageverteilung für das Jahr 1905“ näheren Aufschluß.

Reservefonds.

Der Bestand aus dem Vorjahre betrug	194 075 M. 15 Pf.
Zugang: a. Infolge Uebergangs von gewerblichen Betrieben als Neben- betriebe der Landwirtschaft mußten in 2 Fällen die auf den übergehenden Betrieben ruhenden Unfalllasten übernommen werden. Die mit diesen Lasten der Berufsgenossenschaft zufallenden Reservefondsanteile beliefen sich auf zusammen .	745 " 10 "
b. Die Ende des Berichtsjahres aufgelaufenen Zinsen betragen	4 718 " 07 "
c. Einlage in den Fonds für 1905	54 072 " 94 "
Mithin Bestand	253 611 M. 26 Pf.

Rechnungsübersicht.

a. Einnahme.

Bestand aus dem Vorjahre	176 174 M. 18 Pf.
Umlagebeiträge einschließlich 3645 Mark 17 Pf. aus Nachtrags- veranlagungen und abzüglich 3551 Mark 89 Pf. Umlage- erstattungen	2 731 692 " 34 "
Strafgelder	1 036 " 05 "
Von Regreßpflichtigen erstattete Entschädigungen	13 921 " 40 "
Sonstige Einnahmen	42 " 70 "
Summe	2 922 866 M. 67 Pf.

b. Ausgabe.

Unfallentschädigungen	2 240 878 M. 50 Pf.
Kosten der Fürsorge für Verletzte innerhalb der gesetzlichen Wartezeit	24 030 " 14 "
Kosten der Unfallverhütung	13 849 " 36 "
Unfalluntersuchungskosten	142 910 " 15 "
Schiedsgerichtskosten	50 240 " 79 "
Kosten des Verfahrens vor dem Reichs-Versicherungsamt	220 " 10 "
Eigentliche Verwaltungskosten	182 325 " 46 "
Umlage-Hebegebühren	53 560 " 77 "
Einlagen in den Reservefonds	54 072 " 94 "
Summe	2 762 088 M. 21 Pf.

c. Abschluß.

Die Einnahme beträgt	2 922 866 M. 67 Pf.
Die Ausgabe beträgt	2 762 088 " 21 "

Es bleibt somit ein Bestand von 160 778 M. 46 Pf.

als Betriebsfonds für das Jahr 1906.

**Rentenfeststellungsbescheide
sowie Bescheide über Rentenminderungen, Erhöhungen und Einstellungen.**

Außer den unter „Unfälle“ erwähnten erstmaligen 6454 Feststellungsbescheiden wurden Rentenänderungsbescheide erlassen:

a) von Sektionsvorständen	1 957
b) vom Genossenschaftsvorstande	3 393
zusammen	5 350.

Dazu die seitens des Genossenschaftsvorstandes erlassenen berufungs- fähigen Aufforderungen zum Eintritt in ein Krankenhaus, Abfindungen und Sonstiges	520
im ganzen	5 870.

Diese Fälle verteilen sich auf:

a) Minderungen	3 127
b) Erhöhungen	52
c) Ablehnung von Erhöhungsanträgen	57
d) Aufhebungen	2 114
e) Krankenhausaufforderungen, Abfindungen und Sonstiges	520
im ganzen	5 870.

Kontrolle der Unfallverletzten.

Hinsichtlich der Art und Weise der Kontrolle der Erwerbsfähigkeit verletzter Personen ist im Berichtsjahre eine Aenderung nicht eingetreten. Sie wird nach wie vor in der Weise ausgeübt, daß in bestimmten Zeitabschnitten je nach Lage des einzelnen Falles ärztliche Gutachten eingezogen werden, sei es von dem erstbehandelnden Arzte oder auch von dem Bezirksarzte. Als Bezirksärzte der Berufsgenossenschaft, deren in jedem Kreise im allgemeinen wenig-

stens einer bestellt ist, sind hauptsächlich die Königlichen Kreisärzte tätig. Außer den regelmäßigen Nachuntersuchungen werden in besonderen Fällen auch noch Untersuchungen durch den beim Genossenschaftsvorstande tätigen ärztlichen Berater vorgenommen; ferner finden alljährlich in einer größeren Zahl von Kreisen außergewöhnliche Revisionen der Rentenempfänger durch Beamte der Berufsgenossenschaft statt. In dem Berichtsjahre wurde in dieser Weise die Kontrolle in 17 Kreisen ausgeübt mit folgendem Ergebnis:

Zahl der be- such- ten Per- sonen	Das Revisions- ergebnis führte zur Renten-			Prozente, um welche die Renten herab- gesetzt wurden, einschl. der Aufhebung	Von den in Spalte 2—4 auf- geführten Fällen war die Kontrolle bereits eingestellt in Fällen	Jahresbetrag, um den die Renten aus Anlaß der Revisionen erhöht herabgesetzt oder aufgehoben worden sind			
	Auf- hebung	Minde- rung	Er- höhung			erhöht		herabgesetzt oder aufgehoben	
						ℳ	⚡	ℳ	⚡
1	2	3	4	5	6	7		8	
978	154	154	1	8043	231	30	—	23 282	70

Von den Fällen, die zur Minderung oder Aufhebung der Renten geführt haben, schweben noch 4 Fälle im Berufungs- und 7 Fälle im Rekursverfahren.

Schiedsgerichte.

Im Berichtsjahre waren einschließlich der 332 unerledigt gebliebenen Fälle des Vorjahres anhängig 2766 Streitfachen.

Hiervon wurden erledigt:

- | | |
|--|----------|
| a) Durch rechtskräftigen Bescheid des Vorsitzenden . . . | 10 Fälle |
| b) " Zurücknahme der Berufung (des Antrags) . . . | 125 " |
| c) " Anerkenntnis | 103 " |
| d) " Vergleich | 46 " |
| e) " Entscheidung des Schiedsgerichts und zwar | |
| zu Gunsten des Rentenbewerbers | 424 " |
| " " der Berufsgenossenschaft | 1712 " |
| f) Auf andere Weise wurden erledigt | 10 " |

Summe aller erledigten Fälle 2430.

Unerledigt blieben 336 Fälle.

Rekurse. (Reichs-Versicherungsamt.)

Beim Reichs-Versicherungsamt waren einschließlich der 141 aus den Vorjahren unerledigt gebliebenen Fälle 546 Rekurse anhängig.

Von diesen Fällen war der Rekurs eingelegt:

- | | |
|--|-------------|
| a) von Verletzten in | 445 Fällen, |
| b) von der Genossenschaft in | 101 " |

Seitens des Reichs-Versicherungsamts erfolgte die Zurückweisung des Rekurses in 240 Fällen der Einlegung durch den Verletzten, in 16 Fällen der Einlegung durch die Genossenschaft, zusammen in 256 Fällen.

Die Annahme des Rekurses erfolgte in 47 Fällen der Einlegung durch die Verletzten, in 32 Fällen der Einlegung durch die Genossenschaft, im ganzen in 79 Fällen. Auf andere Art wurden erledigt 12 Fälle. Zusammen wurden daher 347 Fälle erledigt. In das folgende Jahr wurden noch übernommen 199 Fälle.

Befragungen.

Vom Genossenschaftsvorstande sind auf Grund des § 157 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900 gegen 289 Betriebsunternehmer bzw. sonstige Verpflichtete wegen Unterlassung oder Verspätung der Anmeldung der in ihren Betrieben vorgekommenen Unfälle Geldstrafen im Einzelfalle von 2—20 Mark verhängt und im Gesamtbetrage von 1036 Mark 05 Pf. vereinnahmt worden.

Unfallverhütung.

Ueber die Zweckmäßigkeit und Durchführung der bereits im vorjährigen Berichte erwähnten und inzwischen — am 1. Januar 1906 — in Kraft getretenen Unfallverhütungsvorschriften für landwirtschaftliche Maschinen — vergl. das Nähere hierüber in der Anlage V zum vorjährigen Berichte — liegen besondere Erfahrungen noch nicht vor. Die aus einigen Sektionsbezirken, aus diesen aber in großer Anzahl eingegangenen Einsprüche richten sich hauptsächlich gegen die Abdeckung der Futterschneidemaschine, besonders gegen die Anbringung von Schuttscheiben zur Bedeckung der an dem Schwungrade angebrachten Messer gemäß Ziffer 48 der Vorschriften, sowie gegen das daselbst unter Ziffer 50 vorgeschriebene 60 cm lange Deckbrett der Futterlade. Die vorgebrachten Klagen scheinen indessen nicht begründet zu sein.

Der nächsten Genossenschaftsversammlung sollen die von der ständigen Kommission der Deutschen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften ausgearbeiteten und in den Konferenzen der Vertreter dieser Genossenschaften am 20. August 1904 in Straßburg und 5. bis 7. Oktober 1905 in Hamburg festgestellten Entwürfe über weitere Unfallverhütungsvorschriften für landwirtschaftliche Nebenbetriebe, landwirtschaftliche Geräte und Sprengmittel, Vieh-, Fuhr- und Bauhaltung zur Beratung und Beschlußfassung unterbreitet werden. Bis dahin sollen auch die die Kontrolle über die Durchführung der Vorschriften bezweckenden besonderen Maßnahmen, wie z. B. die Anstellung von technischen Aufsichtsbeamten, unterbleiben.

Gemäß dem Beschlusse der Genossenschaftsversammlung vom 26. April 1905 — vergl. das unter Ziffer 3 B obenerwähnter Anlage zum vorjährigen Bericht Gesagte — hat sich der Genossenschaftsvorstand wegen Aufhebung der bestehenden Polizeiverordnungen über landwirtschaftliche Maschinen in entsprechenden Eingaben an den Ober-Präsidenten, den Regierungs-Präsidenten zu Sigmaringen und die Regierung in Birkenfeld gewandt. Der Regierungs-Präsident zu Sigmaringen ist darauf seinerseits mit dem Landwirtschaftsminister in Verbindung getreten, der sich dahin ausgesprochen hat, daß die Aufhebung der Polizeiverordnung einstweilen nicht zweckmäßig erscheine; die Entscheidung müsse von der tatkräftigen Durchführung der Unfallverhütungsvorschriften eiten der Berufsgenossenschaft und der notwendigen Revision der landwirtschaftlichen Betriebe durch sachverständige technische Aufsichtsbeamte abhängen. Ähnlich hat sich der Herr Minister dem Ober-Präsidenten gegenüber ausgesprochen; die staatlichen Behörden hätten sich vorläufig die Möglichkeit polizeilicher Aufsicht zu bewahren. Im Anschluß hieran beabsichtigt der Ober-Präsident, demnächst für den Umfang der Provinz eine einheitliche Polizeiverordnung zu erlassen, die in ihren Grundbestimmungen mit den Unfallverhütungsvorschriften konform ist. Die fraglichen s. Zt. von

den königlichen Regierungen der Rheinprovinz erlassenen Polizeiverordnungen über landwirtschaftliche Maschinen sind gemäß Weisung des Ober-Präsidenten vom 1. Januar 1906 ab aufgehoben worden. Von der Regierung in Birkenfeld ist die Aufhebung der bezüglichlichen Polizeiverordnung nicht in Aussicht gestellt, wohl aber soll sie demnächst mit den Unfallverhütungsvorschriften in Uebereinstimmung gebracht werden.

Regreßansprüche.

Auf Grund der §§ 147 und 151 des Gesetzes wurden im Berichtsjahre in 92 Fällen die gemachten Aufwendungen der Berufsgenossenschaft mit zusammen 13 921 M. 40 Pf. erstattet.

Sonstiges.

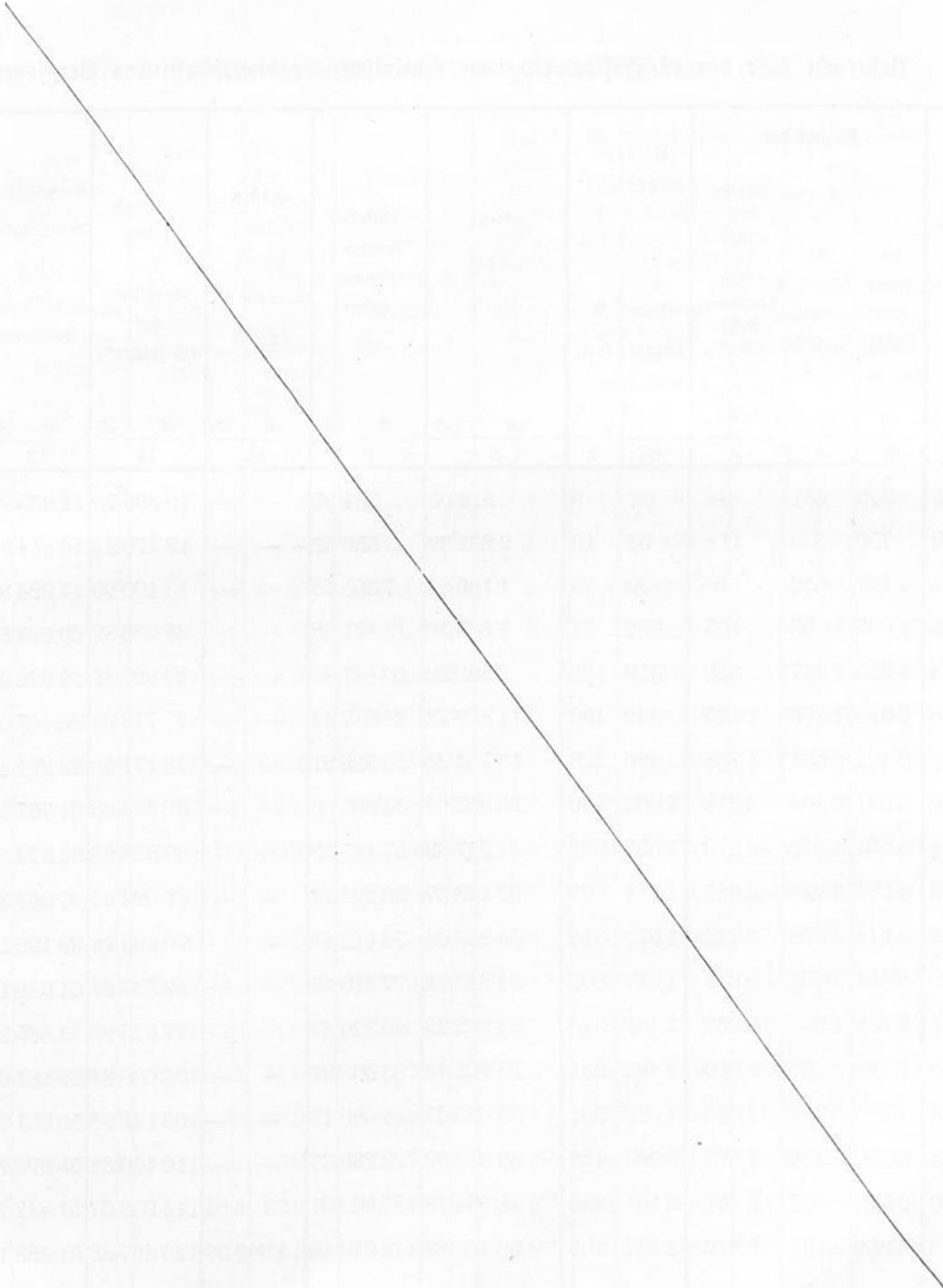
Das mit der Ärztekammer der Rheinprovinz und der Hohenzollern'schen Lande bestehende Abkommen hat keine Abänderung erfahren.

Auf Grund des § 28 Abs. 2 des Gewerbeunfallversicherungsgesetzes wurden im Berichtsjahre weitere 1189 landwirtschaftliche Betriebe als Nebenbetriebe gewerblicher Betriebe an gewerbliche Berufsgenossenschaften, in der Hauptsache an die Schmiedeberufsgenossenschaft, überwiesen. Mit diesen Betrieben gingen 30 Unfälle mit den darauf ruhenden Lasten über, während von den gewerblichen Berufsgenossenschaften in 2 Fällen eine jährliche Rentenlast von zusammen 262 Mark 60 Pf. zu übernehmen war.

Am 26. April 1905 fand die 6. Genossenschaftsversammlung statt. Das über dieselbe errichtete Protokoll ist bereits dem vorjährigen Bericht als Anlage V beigelegt.

Von der Versammlung wurde u. a. zum § 43 des Genossenschaftsstatuts, betreffend die Feststellung des für die Frage der Versicherungspflicht der Genossenschaftsmitglieder in Betracht kommenden Jahresarbeitsverdienstes, folgender Zusatz beschlossen: „Die für die bewirtschaftete Fläche zu zahlende Pacht sowie die bei der Veranlagung zur Staatseinkommensteuer berücksichtigten Schuldzinsen sind von dem Reineinkommen in Abzug zu bringen.“ Dieser Zusatz hat unter dem 9. Juni 1905 als I. Nachtrag zum neuen Genossenschaftsstatut die Genehmigung des Reichsversicherungsamts gefunden.

Die Geschäftsanweisungen für den Genossenschaftsvorstand, die Sektionsvorstände und die Vertrauensmänner sind in vielen ihrer Bestimmungen veraltet, teils infolge veränderter Umstände, die sich mit der ständig gewachsenen Ausdehnung der Berufsgenossenschaft herausgebildet haben, teils infolge neuer Vorschriften, die das neue Unfallversicherungsgesetz mit sich gebracht hat. Aus diesem Grunde wurden Entwürfe neuer Geschäftsanweisungen im Berichtsjahre aufgestellt, die zunächst u. a. den Sektionsvorständen zur Begutachtung übersandt worden sind und welche demnächst erlassen werden sollen.



Anlage I.

Uebersicht über den Geschäftsumfang der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft

Geschäftsjahr	Anzahl der Eingänge	Anzahl der			Es sind eingelegt:		Schiedsgerichtskosten	Unfallunterstützungskosten		Kosten der Unfallverhütung		Verwaltungskosten der Genossenschaft als solcher*)		Verwaltungskosten der Sektionen		Summe der Genossenschafts- und Sektions-Verwaltungskosten	
		ausgemelten Unfälle	entschiedenen Unfälle	Rechtsänderungsbescheide (Wiederungen, Erhöhungen, Einstellungen ufm.)	Verurteilungen	Reklamationen		§ 8	§ 9	§ 10	§ 11	§ 12	§ 13				
1888	2 235	245	81	—	7	3	514 03	564 55	—	—	10 839 70	11 925 62	22 765 32				
1889	4 819	750	399	111	62	13	2 262 39	3 550 67	—	—	12 170 24	16 514 92	28 685 16				
1890	6 911	1 147	659	149	130	16	4 189 84	7 365 46	—	—	17 409 99	17 994 83	35 404 82				
1891	10 823	1 533	1 033	465	252	74	7 865 30	12 671 38	—	—	26 036 89	20 004 34	46 041 23				
1892	12 854	1 995	1 447	810	359	135	8 580 29	20 847 43	—	—	29 692 21	24 822 90	54 515 11				
1893	16 535	3 390	1 886	1 285	642	150	11 873 72	25 677 46	—	—	37 712 33	26 488 06	64 200 39				
1894	21 771	3 492	2 531	1 785	960	228	16 714 24	33 526 21	—	—	48 171 50	28 391 85	76 563 35				
1895	27 059	5 021	3 404	2 218	1 083	269	25 857 64	44 565 06	—	—	60 224 08	31 797 50	92 021 58				
1896	32 704	5 561	4 012	3 272	1 557	372	37 227 69	57 135 13	—	—	67 328 08	34 373 56	101 701 64				
1897	34 213	6 286	3 949	3 627	1 752	393	37 448 57	59 692 11	—	—	86 024 44	37 264 89	123 289 33				
1898	37 321	6 611	4 298	3 722	1 571	342	34 857 64	70 112 41	—	—	90 033 18	39 196 27	129 229 45				
1899	39 553	6 751	4 601	3 941	1 517	303	34 847 21	77 910 63	—	—	99 337 89	41 958 19	141 296 08				
1900	38 851	7 339	4 337	3 962	1 461	310	34 302 23	80 329 40	—	—	97 025 95	43 585 23	140 611 18				
1901	42 980	7 593	5 062	3 900	1 436	281	35 801 46	83 508 82	—	—	103 680 24	49 164 03	152 844 27				
1902	47 836	7 925	5 311	4 068	1 686	301	45 635 27	88 860 15	—	—	103 145 92	50 954 25	154 097 17				
1903	53 634	8 550	5 688	4 697	2 083	439	53 340 99	99 230 37	—	—	110 140 62	55 393 71	165 534 33				
1904	57 540	9 318	6 377	5 257	2 131	356	48 984 18	125 962 01	124 63	114 959 07	57 442 75	172 401 82	347 472 64				
1905	66 853	11 369	6 454	5 870	2 434	405	50 460 89	142 910 15	13 849 36	120 867 33	61 458 13	182 325 46	389 545 86				

*) Aufgeschlossen sind hier: a) Kosten während der ersten 13 Wochen, b) Hebegebühren.

**) Darunter die Kosten des Verfahrens vor dem Reichs-Versicherungsamte.

Anmerkung. Die erhebliche Steigerung der Unfallunterstützungskosten ist auf die Erhöhung der Gebühren für ärztliche Gutachten zurückzuführen.

während der Zeit ihres Bestehens vom 1. April 1888 bis 31. Dezember 1905.

Gesamtverwaltungs-Kosten einschließlich der Schiedsgerichtskosten und Unfallunterstützungskosten (Spalte 8, 9, 10 u. 13)	Entschädigungsbeträge (Kosten des Verfahrens, Verbringungskosten)		Kosten der Fürsorge für Verletzte innerhalb der ersten 13 Wochen nach dem Unfall	Zahl der verletzten Personen, für welche Entschädigungen gezahlt wurden	Ermittelte Staatsgrundsteuer, einschließlich eingetragter Grundsteuer	Zur Deckung der Genossenschaftskosten Umlagen auf die Kart Grundsteuer	Es wurden im ganzen aufgebracht — Soll-Umlage — zur Deckung der Genossenschafts- und Sektionskosten einschließlich der Hebegebühren		Einzige Einnahmen der Genossenschaft		Bestand des Reservefonds	
	§ 14	§ 15					§ 16	§ 17	§ 18	§ 19		§ 20
23 843 90	3 557	—	—	66	4 515 690 46	1	55 791 34	—	—	—	—	—
34 497 92	47 472 12	—	—	392	4 591 150 59	1	81 426 86	—	—	23	—	—
46 960 12	112 503 09	—	—	875	4 593 257 98	2	156 957 18	—	—	13 55	—	—
66 577 91	211 889 74	—	—	1 602	4 573 584 19	4	301 437 50	608 11	47 23	—	—	—
83 942 83	319 503 51	—	—	2 605	4 617 854 84	5	405 664 85	1 171 14	41 85	—	—	—
101 751 57	455 305 06	436 07	3 850	4 632 736 83	7	565 207 07	1 260 32	505 95	—	—	—	—
126 802 80	612 841 12	16	5 286	4 628 642 38	9	733 624 53	1 357 35	692 70	—	—	—	—
162 444 28	765 831 35	408 01	7 152	4 652 986 44	12	949 617 31	2 489 32	3 101 45	—	—	—	—
196 064 46	938 122 86	3 534 02	9 394	4 665 581 36	14	1 131 326 80	2 232 48	4 322 45	—	—	—	—
220 430 01	1 039 671 35	3 941 47	10 782	4 650 057 72	17	1 307 403 35	8 447 72	3 340 16	—	—	—	—
234 199 50	1 137 045 92	10 900 14	12 002	4 648 727 62	18	1 413 879 86	3 183 37	1 627 81	—	—	—	—
254 053 92	1 268 280 81	15 128 04	13 608	4 651 050 32	19	1 517 565 56	6 487 45	2 052 87	—	—	—	—
255 242 81	1 378 015 58	11 785 70	14 830	4 693 979 86	12	1 637 126 14	10 171 77	2 633 78	—	—	—	—
272 154 55	1 540 633 65	13 206 94	16 606	4 877 731 52	13	1 840 156 82	11 086 14	1 087 97	37 012 70	—	—	—
288 592 59	1 672 163 65	15 089 80	18 314	5 094 807 77	14	2 021 743 14	9 784 93	699	89 102 60	—	—	—
318 105 69	1 883 099 68	18 184 77	20 274	5 121 955 53	15	2 233 831 54	14 347 84	1 767	140 270 95	—	—	—
347 472 64	2 055 931 47	17 224 80	22 091	5 137 883 53	17	2 476 994 96	11 624 25	986 05	193 830 61	—	—	—
389 545 86	2 240 878 50	24 030 14	23 865	5 154 285 06	18	2 678 038 29	13 921 40	1 078 75	253 611 26	—	—	—



Anlage II.

Uebersicht der entschiedenen Fälle im Geschäftsjahr 1905.

Nr.	Sektion	Durch erstmalige Entscheidung des				Nr.	Sektion	Durch erstmalige Entscheidung des			
		Sektions-Vorstandes		Genossenschafts-Vorstandes				Sektions-Vorstandes		Genossenschafts-Vorstandes	
		abgelehnt	anerkannt	abgelehnt	anerkannt			abgelehnt	anerkannt	abgelehnt	anerkannt
1	Barmen	—	—	1	2		Uebertrag	361	630	207	538
2	Düsseldorf-Stadt	—	—	1	4	34	Siegkreis	29	108	26	57
3	Düsseldorf-Land	13	22	4	25	35	Waldbröl	13	1	14	38
4	Duisburg	—	—	2	7	36	Wipperfürth	6	4	14	32
5	Elberfeld	1	—	—	1	37	Nachen-Stadt	1	1	1	2
6	Essen-Stadt	—	—	—	—	38	Nachen-Land	9	42	6	13
7	Essen-Land	2	3	2	9	39	Düren	19	73	11	25
8	Geldern	13	79	4	11	40	Erkelenz	14	18	14	37
9	M. Gladbach-Stadt	—	—	1	2	41	Eupen	2	2	—	1
10	Gladbach-Land	18	27	2	22	42	Geilenkirchen	13	22	9	25
11	Grevenbroich	16	34	8	35	43	Heinsberg	20	35	12	36
12	Kempen	29	73	5	17	44	Jülich	14	39	9	16
13	Cleve	19	23	6	14	45	Malmedy	8	35	11	48
14	Crefeld-Stadt	—	1	5	8	46	Montjoie	6	12	1	7
15	Crefeld-Land	6	17	5	7	47	Schleiden	31	50	11	65
16	Lennepe	27	13	6	7	48	Bernkastel	9	11	32	88
17	Mettmann	17	7	4	17	49	Bitburg	33	60	13	40
18	Moers	21	47	12	28	50	Daun	30	8	22	52
19	Mülheim a. d. Rh.-Land	2	1	—	2	51	Merzig	16	4	20	50
20	Neuß	11	53	4	9	52	Ottweiler	36	26	11	22
21	Rees	1	33	8	23	53	Prüm	26	31	24	63
22	Kemscheid	—	—	—	—	54	Saarbrücken	—	—	35	61
23	Kuhrort	14	23	4	7	55	Saarburg	21	25	22	28
24	Solingen-Land	21	24	4	12	56	Saarlouis	44	48	15	44
25	Bergheim	23	32	10	27	57	Trier-Stadt	—	2	—	3
26	Bonn-Stadt	—	—	3	6	58	Trier-Land	34	38	31	113
27	Bonn-Land	—	7	24	44	59	St. Wendel	22	23	21	66
28	Euskirchen	20	41	12	32	60	Wittlich	15	21	20	68
29	Gummersbach	13	19	14	29	61	Adenau	12	25	13	35
30	Cöln-Stadt	11	10	10	12	62	Ahrweiler	16	34	8	42
31	Cöln-Land	6	4	24	54	63	Altenkirchen	25	36	18	23
32	Mülheim a. Rh.-Land	13	28	8	28	64	Coblenz-Stadt	2	1	1	4
33	Rheinbach	44	9	14	37	65	Coblenz-Land	18	31	10	11
	Zu übertragen	361	630	207	538		Zu übertragen	905	1496	662	1753

Nr.	Sektion	Durch erstmalige Entscheidung des				Nr.	Sektion	Durch erstmalige Entscheidung des			
		Sektions-		Genossen-				Sektions-		Genossen-	
		abge-	aner-	abge-	aner-			abge-	aner-	abge-	aner-
		lehnt	kant	lehnt	kant			lehnt	kant	lehnt	kant
	Uebertrag	905	1496	662	1753		Uebertrag	1219	1874	904	2200
66	Cochem	1	—	52	33	77	Hechingen	5	43	12	23
67	Kreuznach	147	114	12	32	78	Haigerloch	8	47	1	11
68	Mayen	29	64	23	51	79	Birkenfeld	24	36	5	30
69	Meißenheim	12	20	11	29	80	Solingen-Stadt	—	—	3	2
70	Neuwied	41	77	44	65	81	Oberhausen	2	—	—	—
71	Simmern	25	11	28	56	82	Mülheim a. Rh.-Stadt	—	—	—	—
72	St. Goar	12	10	30	52	83	Mülheim a. d. Ruhr	—	—	—	—
73	Wehlar	25	45	23	69		Stadt	1	2	2	—
74	Zell	7	11	8	25		Summe	1259	2002	927	2266
75	Sigmaringen	10	19	2	15			3261		3193	
76	Gammertingen	5	7	9	20						
	Zu übertragen	1219	1874	904	2200					6454	

Zu den voraufgeführten 2002 von den Sektionen und 2266 von der Genossenschaft zusammen 4268 anerkannten Fällen treten noch 115 Fälle, die erst im Streitverfahren zu einer Entschädigung geführt haben, so daß insgesamt erstmalig Entschädigungen in . 4383 Fällen festgestellt wurden.

Anlage IV.

Auszug aus der Nachweisung über die Umlageverteilung für das Geschäftsjahr 1905.
(Vorläufiges Ergebnis.)

Nr.	Sektion	Betrag der Grundsteuer, welcher der Umlageverteilung zugrunde gelegt ist		Zahl der Unfälle, für welche Entschädigungen gezahlt wurden	Wirklich verursachte		Von der Sektion zu zahlende		Umlage- satz (Prozent) der Grund- steuer für 1904
		ℳ	₰		Kosten ohne Berücksichtigung der Hebegebühren		ℳ		
1	Barmen	6 339	73	7	1 265	51	1 970	40	19 ² / ₃
2	Düsseldorf-Stadt	9 946	87	31	5 824	22	5 764	12	38
3	„ -Land	113 536	65	216	39 512	28	47 169	21	39
4	Duisburg	22 178	85	6	2 724	83	5 457	45	28
5	Elberfeld	7 236	70	15	3 559	71	3 788	27	43
6	Essen-Stadt	3 826	43	3	559	33	1 048	53	27, ³⁶
7	„ -Land	52 890	17	75	11 792	65	17 291	97	30, ⁷⁴
8	Gelbfern	110 820	73	442	52 348	53	53 960	25	43, ¹¹²
9	M. Gladbach-Stadt	2 776	42	11	1 806	91	1 786	01	64
10	Gladbach-Land	64 237	87	247	34 537	82	34 593	28	50, ⁴
11	Grevenbroich	142 103	54	328	37 128	86	49 119	17	31
12	Kempen	95 567	40	429	56 994	87	55 080	89	56
13	Cleve	158 214	04	174	23 190	85	42 992	12	26
14	Crefeld-Stadt	7 791	65	18	2 991	22	3 403	80	32
15	„ -Land	55 187	80	159	24 661	92	26 519	54	50
16	Lennepe	28 375	86	209	23 531	64	20 491	27	82
17	Mettmann	61 714	26	158	25 883	77	28 614	51	40
18	Moers	158 720	90	421	53 108	45	63 139	89	38
19	Mülheim a. d. Ruhr-Land	14 980	03	12	2 469	31	4 368	83	27
20	Neuß	105 550	78	258	36 454	11	43 073	80	37
21	Rees	136 460	28	280	37 162	73	48 760	78	32
22	Kemscheid	3 362	93	2	593	24	1 006	73	32, ³
23	Kuhrort	53 588	43	172	24 405	90	25 973	72	40
24	Solingen-Land	61 884	88	266	35 982	29	35 133	68	56
25	Bergheim	169 026	47	252	35 135	99	53 024	61	29, ⁴
26	Bonn-Stadt	13 632	21	38	5 982	14	6 447	59	40
27	„ -Land	91 960	76	361	44 532	40	45 861	86	45
28	Euskirchen	137 387	30	343	45 512	08	54 562	75	36
29	Gummerzbach	28 497	68	327	38 902	42	30 973	76	106, ⁹⁴
30	Cöln-Stadt	51 363	56	113	19 597	82	22 792	17	43
31	„ -Land	161 382	39	362	44 108	58	57 600	—	35

Nr.	Fektion	Betrag der Grundsteuer, welcher der Umlageverteilung zugrunde gelegt ist		Zahl der Unfälle, für welche Entschädigungen gezahlt wurden	Wirklich verursachte Kosten ohne Berücksichtigung der Hebegebühren		Von der Fektion zu zahlende		Umlage-satz (Prozent) der Grundsteuer für 1904
		ℳ	¢		ℳ	¢	ℳ	¢	
32	Mülheim a. Rhein-Land . . .	61 398	09	291	40 847	25	38 629	55	57,75
33	Rheinbach	99 699	93	278	37 227	53	42 438	26	39
34	Siegkreis	104 550	75	852	89 311	73	76 439	13	68,70
35	Waldbrohl	18 038	58	296	26 964	89	20 414	60	115,76
36	Wipperfürth	31 960	80	186	22 303	39	20 483	85	57
37	Nachen-Stadt	14 503	52	27	4 909	29	5 906	66	39,78
38	" -Land	117 842	45	268	32 324	65	42 019	16	34
39	Düren	180 212	35	491	56 187	75	68 322	66	36
40	Erkelenz	111 779	28	444	48 016	32	50 852	24	45
41	Cupen	37 714	36	17	3 997	46	8 008	17	18
42	Geilenkirchen	76 636	20	368	36 039	41	36 664	70	45
43	Heinsberg	58 928	30	432	41 249	98	36 774	79	61
44	Jülich	177 318	05	374	44 228	01	60 029	21	30
45	Malmedy	29 058	71	379	40 300	—	31 463	90	92,87
46	Montjoie	14 205	28	98	10 996	19	9 731	91	68
47	Schleiden	48 408	89	578	52 884	20	42 331	44	84
48	Berncastel	60 392	73	605	65 381	94	53 857	81	81
49	Bitburg	67 898	12	610	56 215	44	47 835	38	72
50	Daun	37 206	10	407	40 760	26	32 815	81	79,1
51	Merzig	51 266	02	334	38 284	39	34 133	93	59,20
52	Ottweiler	52 237	45	277	29 207	75	28 170	58	49
53	Prüm	38 112	67	484	46 471	53	36 608	58	89,74
54	Saarbrücken	53 116	99	276	33 184	89	31 329	20	55
55	Saarburg	67 901	08	369	38 739	87	37 349	90	58
56	Saarlouis	78 093	04	654	69 317	97	59 070	68	86
57	Trier-Stadt	3 385	59	9	2 188	81	2 184	33	60
58	" -Land	126 676	73	771	82 842	97	76 457	—	57
59	St. Wendel	81 368	30	517	51 590	95	47 572	21	61
60	Wittlich	65 069	28	513	55 957	91	48 145	15	67
61	Adenau	22 719	74	326	25 393	83	19 885	66	75
62	Ahrweiler	53 260	—	306	37 617	70	34 511	95	57
63	Altenkirchen	52 900	92	377	35 743	62	32 338	79	56,98
64	Coblenz-Stadt	6 745	94	13	1 389	37	2 094	98	29
65	" -Land	67 175	33	231	28 774	35	30 989	52	47
66	Cochem	52 155	35	294	35 409	16	32 690	86	70
67	Kreuznach	113 023	15	739	80 502	71	72 842	—	62
68	Mayen	118 103	90	503	58 178	04	59 271	35	45

Nr.	Fektion	Betrag der Grundsteuer, welcher der Umlageverteilung zugrunde gelegt ist		Zahl der Unfälle, für welche Entschädigungen gezahlt wurden	Wirklich verursachte Kosten ohne Berücksichtigung der Hebegebühren		Von der Fektion zu zahlende		Umlage-satz (Prozent) der Grundsteuer für 1904
		M	ℳ		M	ℳ	M	ℳ	
69	Weissenheim	21 806	24	223	23 521	90	19 127	—	77,8
70	Neuwied	82 407	42	714	76 472	68	64 557	26	77
71	Simmern	52 399	27	420	40 785	57	35 585	73	66
72	St. Goar	52 009	21	406	45 991	44	39 450	38	67
73	Weglar	105 511	81	538	53 733	41	53 807	65	50
74	Zell	37 657	96	304	33 215	91	28 563	10	75
75	Sigmaringen	49 219	74	265	28 898	57	27 498	03	54,20
76	Gammertingen	21 915	31	224	23 756	40	19 382	36	89
77	Hechingen	32 602	86	412	35 984	94	28 581	76	86
78	Haigerloch	19 938	02	205	18 058	96	15 018	39	63,57
79	Birkenfeld	78 000	88	336	34 956	96	36 392	89	46,89
80	Solingen-Stadt	3 194	91	18	3 856	01	3 270	14	54
81	Oberhausen	520	29	1	371	21	402	83	119
82	Mülheim a. Rhein-Stadt	1 238	86	3	615	62	672	25	95
83	Mülheim a. d. Ruhr-Stadt	14 254	74	18	3 353	88	4 815	26	37

G. Angelegenheiten der Bewilligung von Beihilfen zu öffentlichen Wasserversorgungsanlagen.

I. Wie im vorigjährigen Bericht ausgeführt ist, können zur Unterstützung von Wasserleitungen in den beiden Jahren 1905 und 1906 gemäß den Beschlüssen des 45. Rheinischen Provinziallandtages verwendet werden 728 750 M. — Pf.

Hierzu kommt der Restbetrag aus den beiden Jahren 1903 und 1904 mit 32 972 „ 72 „

Ferner die Zinsen der im Jahre 1905 deponierten Bestände mit 8 225 „ — „

Außerdem sind durch Verzicht auf frühere Bewilligungen erspart so daß zur Verwendung in den beiden Jahren 1905 und 1906 disponibel sind 45 557 „ 38 „

Hierauf sind im Jahre 1905 die in der anliegenden Zusammenstellung aufgeführten Beihilfen im Gesamtbetrag von 412 020 M. — Pf.
zu übertragen 412 020 M. — Pf. 815 505 M. 10 Pf.

Uebertrag 412 020 M. — Pf. 815 505 M. 10 Pf.

Es sind ferner gezahlt:

an die Königliche Versuchs- und Prüfungsanstalt für Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung in Berlin für die Prüfung der Projekte	5 895	„ — „
an den Verein für Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung in Berlin Beitrag für das Jahr 1906	500	„ — „
		zusammen 418 415 „ — „

Es verbleibt demnach noch ein Betrag von 397 090 M. 10 Pf. zur Verfügung, der im Jahre 1906 verwendet werden kann.

II. In der Sitzung vom 21. Juli 1903 hatte der Provinzialausschuß beschlossen, dem Verein für Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung in Berlin zunächst bis Ende des Jahres 1906 als Mitglied beizutreten. Diese Mitgliedschaft wurde durch Beschluß des Provinzialausschusses vom 1./2. Dezember 1905 gekündigt, weil die vom Provinziallandtage bisher bewilligten Mittel Ende des Jahres 1906 erschöpft sind und vorläufig noch nicht feststeht, ob auch vom Jahre 1907 ab Mittel zu dem obenerwähnten Zwecke zur Verfügung stehen werden.

III. Auf die vom 42. Rheinischen Provinziallandtage genehmigte I. Anleihe von 750 000 Mark sind bis zum Schlusse des Berichtsjahres 600 000 Mark aufgenommen und verbraucht worden. Die Anleihe erfolgt in Teilbeträgen je nach dem Eingange der Zahlungsanträge. Mit der Tilgung kann erst begonnen werden, wenn der ganze Betrag angeliehen ist. Dies wird voraussichtlich bis zum Schlusse des Jahres 1906 geschehen sein. Die Aufnahme der vom 44. Rheinischen Provinziallandtage genehmigten II. Anleihe von 500 000 Mark wird voraussichtlich erst in der II. Hälfte des Rechnungsjahres 1907 erforderlich werden, weil nach dem Verbrauch der I. Anleihe zunächst der von der Provinzial-Feuer-Versicherungsanstalt aus den Ueberschüssen des Jahres 1903 außerordentlich überwiesene Betrag von 120 000 Mark verwendet werden kann und ferner aus den Ueberschüssen der Jahre 1905 und 1906 von zusammen 300 000 Mark noch diejenigen Beträge zur Zahlungseistung zur Verfügung stehen, die zur Verzinsung und Tilgung der I. Anleihe nicht erforderlich sind.

IV. Einschließlich der aus dem Jahre 1904 übernommenen 60 unerledigten Anträge sind zur Berücksichtigung in den beiden Jahren 1905 und 1906 225 Anträge zur Vorlage gekommen und zwar sind bei einem Gesamtkostenbetrage der Anlagen von 5 705 494 Mark an Beihilfen 1 668 198 Mark erbeten worden. Da nach der obigen Berechnung für die beiden Jahre 1905 und 1906 nur 815 505 Mark 10 Pf. zur Verfügung stehen, konnten Beihilfen höchstens in Höhe der Hälfte der erbetenen Beträge gewährt werden. Besonders bedürftigen Gemeinden wurde neben der Beihilfe insofern eine weitere Unterstützung zu Teil, als ihnen von der Landes-Versicherungsanstalt Darlehen zu ermäßigtem Zinsfuße gegeben wurden (vergl. das Nähere unter VI).

Von den zur Vorlage gekommenen 225 Anträgen wurden 105 Anträge im Rechnungsjahre 1905 erledigt und zwar wurde in 99 Fällen eine Beihilfe bewilligt, in 6 Fällen mußte Ablehnung erfolgen. Der Rest der Anträge kommt im Rechnungsjahre 1906 zur Erledigung.

Im Rechnungsjahre 1905 sind außerdem in 13 Fällen Beihilfen zur Ausführung der Vorarbeiten gewährt worden.

V. Die Königliche Versuchs- und Prüfungsanstalt für Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung in Berlin hat in der bisherigen Weise im Rechnungsjahre 1905 erstmalig 131 Projekte geprüft und außerdem die erforderlichen Nachprüfungen vorgenommen.

VI. Außer den bewilligten Beihilfen sind folgenden Gemeinden zc. Darlehen gewährt worden.

a. Von der Landes-Versicherungsanstalt Rheinprovinz:

1.	Wasserleitungs-Gesellschaft Windhagen, Kreis Gummerbach	12 000 M.	zu 3 ⁰ / ₁₀₀	Zinsen und 2 ⁰ / ₁₀₀	Tilgung
2.	Gemeinde Waldbröl (für Ortschaft Hufen), Kreis Waldbröl	2 970 "	" 3 ⁰ / ₁₀₀	" " 1 ⁰ / ₁₀₀	"
3.	Gemeinde Neuffelbach, Kreis Altenkirchen	6 300 "	" 3 ⁰ / ₁₀₀	" " 2 ⁰ / ₁₀₀	"
4.	" Schlierschied, Kreis Simmern	23 000 "	" 3 ⁰ / ₁₀₀	" " 1 ⁰ / ₁₀₀	"
5.	" Lederbach, " Aidenau	9 000 "	" 3 ⁰ / ₁₀₀	" " 1 ⁰ / ₁₀₀	"
6.	" Denklingen, " Waldbröl	13 000 "	" 3 ⁰ / ₁₀₀	" " 2 ⁰ / ₁₀₀	"
7.	" Denklingen, " Waldbröl (für die Ortschaft Löffelsterz)	4 200 "	" 3 ⁰ / ₁₀₀	" " 2 ⁰ / ₁₀₀	"
8.	" Nauroth, Kreis Altenkirchen	3 000 "	" 3 ⁰ / ₁₀₀	" " 1 ⁰ / ₁₀₀	"
9.	" Dffhausen, Kreis Altenkirchen	3 200 "	" 3 ⁰ / ₁₀₀	" " 2 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀	"
10.	" Lützenkirchen, Kreis Solingen	62 000 "	" 3 ⁰ / ₁₀₀	" " 2 ⁰ / ₁₀₀	"
11.	" Jöhren, Landkreis Trier	35 000 "	" 3 ⁰ / ₁₀₀	" " 1 ⁰ / ₁₀₀	"
12.	" Gebroth, Kreis Kreuznach	20 000 "	" 3 ⁰ / ₁₀₀	" " 1 ⁰ / ₁₀₀	"
13.	" Waldbröl, Kreis Waldbröl (für die Ortschaft Hufen zusätzlich)	1 100 "	" 3 ⁰ / ₁₀₀	" " 1 ⁰ / ₁₀₀	"
14.	" Eckendorf, Kreis Ahrweiler	21 000 "	" 3 ⁰ / ₁₀₀	" " 1 ⁰ / ₁₀₀	"
15.	" Wülfelbach, Kreis Aidenau	10 000 "	" 3 ⁰ / ₁₀₀	" " 1 ⁰ / ₁₀₀	"
16.	" Leichlingen-Stadt, Kreis Solingen	40 000 "	" 3 ⁰ / ₁₀₀	" " 1 ⁰ / ₁₀₀	"
17.	" Bellebau, Kreis Malmedy	5 100 "	" 3 ⁰ / ₁₀₀	" " 2 ⁰ / ₁₀₀	"
18.	" Ruhrberg, " Montjoie	25 000 "	" 3 ⁰ / ₁₀₀	" " 1 ⁰ / ₁₀₀	"
19.	" Rambächel, " St. Wendel	5 000 "	" 3 ⁰ / ₁₀₀	" " 1 ⁰ / ₁₀₀	"
20.	" St. Barbara, Kreis Saarlouis	14 500 "	" 3 ⁰ / ₁₀₀	" " 1 ⁰ / ₁₀₀	"
21.	" Geislautern, Kreis Saarbrücken	75 000 "	" 3 ⁰ / ₁₀₀	" " 1 ⁰ / ₁₀₀	"
22.	" Steineberg, Kreis Altenkirchen	13 600 "	" 3 ⁰ / ₁₀₀	" " 1 ⁰ / ₁₀₀	"
23.	" Lockweiler, " Merzig	30 000 "	" 3 ⁰ / ₁₀₀	" " 2 ⁰ / ₁₀₀	"
24.	" Rieden, " Mayen	50 000 "	" 3 ⁰ / ₁₀₀	" " 1 ⁰ / ₁₀₀	"
25.	" Ruthweiler, " St. Wendel	25 400 "	" 3 ⁰ / ₁₀₀	" " 1 ⁰ / ₁₀₀	"
26.	" Schwarzerden, Kreis St. Wendel	9 500 "	" 3 ⁰ / ₁₀₀	" " 1 ⁰ / ₁₀₀	"
27.	" Rohrbach, Kreis St. Wendel	13 000 "	" 3 ⁰ / ₁₀₀	" " 1 ⁰ / ₁₀₀	"
28.	" Giershofen, Kreis Neuwied	24 000 "	" 3 ⁰ / ₁₀₀	" " 1 ⁰ / ₁₀₀	"
29.	" Burscheid, Kreis Solingen	75 000 "	" 3 ⁰ / ₁₀₀	" " 1 ⁰ / ₁₀₀	"
30.	" Puderbach, " Neuwied	2 800 "	" 3 ⁰ / ₁₀₀	" " 1 ⁰ / ₁₀₀	"
31.	" Weiler, " Kreuznach	27 000 "	" 3 ⁰ / ₁₀₀	" " 1 ⁰ / ₁₀₀	"

zu übertragen 660 670 M.

Uebertrag 660 670 M.

32.	Gemeinde Mechernich,	} Kreis Schleiden . . .	184 000	"	zu 3 ⁰ / ₁₀₀	Zinsen und 1 ⁰ / ₁₀₀	Tilgung.	
"	Roggendorf,							
"	Strempt,							
33.	" Mechernich,	} Kreis Schleiden, zusätzlich	11 000	"	" 3 ⁰ / ₁₀₀	" " 1 ⁰ / ₁₀₀	"	
"	Roggendorf,							
"	Strempt,							
34.	" Weiskirchen,	} Kreis Merzig . . .	100 000	"	" 3 ⁰ / ₁₀₀	" " 1 ⁰ / ₁₀₀	"	
"	Confeld,							
"	Oberthailen,							
"	Weierweiler,							
35.	" Edingen, Kreis Trier-Land	5 000	"	"	3 ⁰ / ₁₀₀	"	" 2 ⁰ / ₁₀₀	"
36.	" Cordel, " " "	30 000	"	"	3 ⁰ / ₁₀₀	"	" 1 ⁰ / ₁₀₀	"
37.	" Meyerode, " Malmedy	8 000	"	"	3 ⁰ / ₁₀₀	"	" 1 ⁰ / ₁₀₀	"
38.	" Khofftrair, Kreis Malmedy (für Ortschaft Longfaye)	6 000	"	"	3 ⁰ / ₁₀₀	"	" 1 ⁰ / ₁₀₀	"
39.	" Welschbillig, Kreis Trier-Land	21 000	"	"	3 ⁰ / ₁₀₀	"	" 1 ⁰ / ₁₀₀	"
Summe			1 025 670 M.					

b. Von der Landesbank der Rheinprovinz.

1.	Gemeinde Wirschweiler, Kreis Berncastel	5 000 M	zu 3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀	Zinsen und 1 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀	Tilgung
2.	" Hellertshausen, Kreis Berncastel	10 000	" " 3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀	" " 1 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀	"
3.	Stadtgemeinde Höhscheid, Kreis Solingen	13 000	" " 3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀	" " 2 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀	"
4.	Gemeinde Sensweiler, Kreis Berncastel	10 000	" " 3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀	" " 1 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀	"
5.	" Heimbach, Kreis Schleiden	7 500	" " 3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀	" " 1 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀	"
6.	" Hausen, " "	16 000	" " 3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀	" " 1 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀	"
7.	Wasserleitungsgesellschaft Altenrath b. Lindlar, Kreis Wipperfürth	4 800	" " 3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀	" " 1 ⁰ / ₁₀₀	"
8.	Gemeinde Gebhardshain, Kreis Altenkirchen	5 500	" " 3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀	" " 1 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀	"
9.	" Alf, Kreis Zell	8 000	" " 3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀	" " 1 ⁰ / ₁₀₀	"
10.	Wasserleitungsgesellschaft Honighausen, Kreis Wipperfürth	3 600	" " 3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀	" " 1 ⁰ / ₁₀₀	"
11.	Stadtgemeinde B. Gladbach, Kreis Mülheim a. Rh.	12 000	" " 3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀	" " , Tilgung in 10 Jahren	
12.	Wasserleitungs-genossenschaft Wülfringhausen, Kreis Gummersbach	8 000	" " 3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀	" und 1 ⁰ / ₁₀₀	Tilgung
13.	Gemeinde Gusenburg, Landkreis Trier	4 000	" " 3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀	" " 2 ¹ / ₄ ⁰ / ₁₀₀	"
14.	Wasserleitungsverein Wellerfcheid, Kreis Sieg	1 200	" " 3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀	" " 1 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀	"
15.	Wasserleitungsgesellschaft Altenrath, Kreis Wipperfürth	800	" " 3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀	" " 1 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀₀	"
Summe		109 400 M.			

VII. Bezüglich der weiteren Maßnahmen zur Förderung des Baues von Wasserversorgungsanlagen in leistungsschwachen Gemeinden der Provinz vom Jahre 1907 ab ist folgendes zu berichten:

Der 45. Rheinische Provinziallandtag hat in seiner Sitzung vom 16. März 1905 gleichzeitig mit der Bewilligung weiterer Mittel für die Förderung der Erbauung von Wasserleitungsanlagen den Beschluß gefaßt, die königliche Staatsregierung zu ersuchen, sie möge ebenfalls größere Mittel für diesen Zweck zur Verfügung stellen. Seitens der Staatsregierung ist diesem Ersuchen gegenüber nicht Stellung genommen worden, nach den Erklärungen des Herrn Landwirtschaftsministers war aber anzunehmen, daß dies nur dann geschehen werde, wenn seitens der Provinz bestimmte zahlenmäßig festgesetzte Anträge gestellt würden. Dies führt zu folgenden Erwägungen:

Nach den für derartige Bewilligungen bei der königlichen Staatsregierung geltenden Grundsätzen, von welchen diese nicht abgeht, ist anzunehmen, daß Mittel nur bewilligt werden, wenn die Provinz den gleichen Betrag zur Verfügung stellt. Es käme also in Betracht, den von Staat und Provinz zu gleichen Teilen dotierten Westfonds in Anspruch zu nehmen. Demgegenüber ist aber darauf hinzuweisen, daß der jetzige Westfonds schon für die ihm bisher zugewiesenen Aufgaben nicht ausreicht und daß durch die wachsende Tätigkeit der Generalkommission gerade zur Zeit die Anforderungen fortgesetzt wachsen. Es könnte also nur, wie in der Nachbarprovinz Westfalen, eine Erhöhung des Westfonds in Frage kommen und zwar zweckmäßig in der Weise, daß ihm eine finanziell selbständige zweite Abteilung, ein Wasserversorgungsfonds, angegliedert wird. Dabei würde aber ferner zu bestimmen sein, daß die Verwendung des Fonds nicht auf bestimmte Teile der Provinz beschränkt wird, daß vielmehr Bewilligungen überall da erfolgen können, wo dies notwendig ist. Zu diesem Fonds würden Staat und Provinz die gleichen Beträge beitragen.

Hierbei darf aber nicht außer Acht gelassen werden, daß der größte Teil der von der Provinz bisher gegebenen Beihilfen aus Anleihen bestritten werden mußte. Es handelt sich also hier um Bewilligungen, welche nach dem natürlichen Lauf der Dinge erst später erfolgt und dann dem gemeinsamen Fonds des Staates und der Provinz zur Last gefallen wären. Die Provinz ist durch diese gewissermaßen vorweggenommenen Bewilligungen für die nächsten Jahre erheblich belastet, da sie für die Verzinsung und Tilgung der Anleihen jährlich $3\frac{1}{2}\%$ Zinsen und 5% Tilgung, im ganzen 106 250 Mark zu zahlen hat. Es entspricht nun der Billigkeit, daß der Provinz diese Lasten auf den von ihr zu dem gemeinsamen Fonds zu zahlenden Betrag in Anrechnung gebracht werden und zwar die Zinsen ganz und die Tilgung entsprechend der Beteiligung an dem gemeinsamen Fonds zur Hälfte. Es wären dann anzurechnen $3\frac{1}{2} + 2\frac{1}{2} = 6\%$ von 1 250 000 Mark = 75 000 Mark.

Nach den oben angegebenen Zahlen sind in den Jahren 1903—1906 jährlich durchschnittlich über 440 000 Mark bewilligt worden. Dieser Betrag war nur durch die Aufnahme der Anleihen möglich, er wird in Zukunft auch beim Zusammenwirken von Staat und Provinz nicht zur Verfügung gestellt werden können. Andererseits darf aber der Fonds, wenn er dem vorhandenen großen Bedürfnis auch nur einigermaßen gerecht werden soll, nicht zu sehr hinter den bisherigen Leistungen zurückbleiben.

Um dies zu erreichen, würden der Staat und die Provinz jährlich etwa je 200 000 Mark aufwenden müssen. Der Provinz wären auf ihren Beitrag, wie oben ausgeführt, 75 000 Mark anzurechnen, so daß für die Verteilung ein Betrag von $400\,000 - 75\,000 = 325\,000$ Mark verfügbar bliebe. Die tatsächlichen Aufwendungen der Provinz für die hier in Rede stehenden Zwecke betragen dann:

Beitrag zum gemeinsamen Fonds	200 000 M.
der durch die Anrechnung nicht gedeckte Tilgungsbetrag ($2\frac{1}{2}$ % von 1 250 000 M.)	31 250 „
	zusammen 231 250 M.

also 31 250 Mark mehr als diejenigen des Staates. Da zurzeit 150 000 Mark im Haushaltsplan (Haupt-Haushaltsplan Einnahme Titel IV Nr. 7) vorgesehen sind, entstände eine Mehrbelastung von 81 250 Mark. Dieser Betrag würde ebenso wie bisher die 150 000 Mark aus den Ueberschüssen der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt zu decken sein. Da der Staatsbeitrag erst in den Staatshaushaltsetat für 1907 eingesetzt werden könnte, käme auch für die Provinz die Mehrbelastung erst für 1907 in Betracht. Ueber das bei der Bewilligung von Beihilfen aus dem gemeinsamen Fonds zu beobachtende Verfahren, welches sich im wesentlichen an das jetzt bei der Provinzialverwaltung hinsichtlich der Wasserleitungen übliche wird anschließen müssen, wird mit der Königlichen Staatsregierung zu verhandeln sein.

Es ist nicht zu verkennen, daß die Provinz bei einem derartigen Vorgehen eine sehr hohe Belastung übernimmt. Allein es steht fest, daß die Bereitstellung staatlicher Mittel auf einem anderen Wege nicht zu erlangen ist. Wenn man deshalb die Einrichtung guter Wasserversorgungsanlagen an den leistungsschwachen Orten für ein Bedürfnis hält — und daran dürfte kaum jemand zweifeln — dann wird nichts anderes übrig bleiben, als den oben angegebenen Weg zu betreten. Die Höhe der jährlich zur Verfügung zu stellenden Beträge bleibt bei Festsetzung des Haushaltsplanes dem Provinziallandtag vorbehalten; für das Jahr 1907 kann unbedenklich der oben berechnete Betrag von 231 250 Mark vorgesehen werden, da er aus dem Ueberschuß der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt des abgelaufenen Jahres Deckung findet.

Auf Grund dieser Erwägungen hat der Provinzialausschuß am 10. Februar 1906 beschlossen, dem Provinziallandtag folgenden Vorschlag zu unterbreiten:

„Der Provinziallandtag erklärt sich damit einverstanden, daß die bisher aus den Ueberschüssen der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt für die Förderung des Baues von Wasserversorgungsanlagen zur Verfügung gestellte Summe von 150 000 Mark bis zum Betrage von 231 500 Mark erhöht wird unter der Voraussetzung, daß die Königliche Staatsregierung den Betrag von 200 000 Mark für den gleichen Zweck zur Verfügung stellt und daß ferner aus dem von der Provinz bewilligten Betrage 75 000 Mark für die Verzinsung und Tilgung der vom 43. und 45. Provinziallandtag beschlossenen Anleihen von 750 000 Mark und 500 000 Mark vorweg genommen werden.“

Der 46. Provinziallandtag hat in der Plenarsitzung vom 13. Februar 1906 dem Antrage des Provinzialausschusses zugestimmt.

Der Herr Ober-Präsident ist am 22. März 1906 ersucht worden, bei der Königlichen Staatsregierung dahin zu wirken, daß in dem nächsten Staatshaushaltsetat die Westfondsrate für die Rheinprovinz um den Betrag von 200 000 Mark erhöht wird.

Zusammenstellung

der im Rechnungsjahre 1905 zur Anlage von Wasserleitungen bewilligten Beihilfen.

Sfde. Nr.	Namen der Gemeinde bezw. Ortschaft	Kreis	Höhe der Beihilfe M.	Sfde. Nr.	Namen der Gemeinde bezw. Ortschaft	Kreis	Höhe der Beihilfe M.
Regierungsbezirk Aachen.				Uebertrag			
1	Untergolbach	Schleiden	1 000	Regierungsbezirk Düsseldorf.			
2	Roderath	"	3 000	28	Halzenberg = Heidchen = Neuenhaus = Stall	Lennepe	4 500
3	Baasem	"	2 000	29	Dalhausen = Vogels = mühle = Keilbeck = Dah = Ierau Bahnhof	"	5 000
4	Gruppenprojekt Bürger = meisterei Mechernich	"	15 000	30	Burscheid	Solingen = Land	7 000
5	Longfaye	Malmedy	4 000	31	Brand = Goffe = Kupelrath	"	2 000
6	Schmidt = Vossenack *) .	Montjoie	10 000	32	Leichlingen	"	6 000
7	Kuhrberg	"	6 000	33	Lützenkirchen	"	8 000
8	Geilenkirchen	Geilenkirchen	4 000	34	Stoppenberg = Schonne = beck	Essen = Land	1 500
Regierungsbezirk Köln.				35	Byfang	"	5 000
9	Wülfringhausen	Summersbach	2 000	36	Kupferdreh	"	3 000
10	Lieberhausen	"	2 000	37	Kupferdreh = Dilldorf	"	1 500
11	Niederbreidenbach . . .	"	2 000	38	Kray = Leithe	"	1 000
12	Windhagen	"	1 200	Regierungsbezirk Coblenz.			
13	Langenbach = Verkenroth	"	4 000	39	Dümpelfeld	Adenau	4 000
14	Much	Sieg	3 000	40	Wimbach	"	5 500
15	Himberg = Reichen	"	1 500	41	Döttingen	"	4 000
16	Niederalfem	"	2 000	42	Kreuzberg	Ahrweiler	5 000
17	Bettingen	Waldbröl	2 000	43	Fronrath	"	4 000
18	Baumen	"	1 500	44	Niederdürenbach	"	3 000
19	Hahn	"	2 500	45	Lautershofen	"	3 000
20	Scheel	Wipperfürth	3 000	46	Erpel	Neuwied	4 000
21	Altenrath	"	1 500	47	Dalberg	Kreuznach	6 000
22	Hönighausen	"	1 000	48	Gebroth	"	9 000
23	Pingsheim	Euskirchen	800	49	Dörrebach	"	4 000
24	Gilsdorf = Dedekoven = Zmpeloven	Bonn = Land	9 000	50	Wingenheim	"	5 000
25	Zppendorf	"	6 000	51	Brauweiler	"	4 000
26	Brenig	"	8 000	zu übertragen			
27	Alfter	"	4 000	207 000			
			zu übertragen				102 000

*) II. Rate.

Side. Nr.	Namen der Gemeinde bzw. Ortschaft	Kreis	Höhe der Beihilfe #	Side. Nr.	Namen der Gemeinde bzw. Ortschaft	Kreis	Höhe der Beihilfe #
		Uebertrag	207 000			Uebertrag	334 020
52	Callenfels	Kreuznach	4 500	84	Baldringen	Saarburg	3 000
53	Weiler	"	5 000	85	Außweiler	St. Wendel	3 500
54	Rieden	Mayen	12 000	86	Kohrbach	"	3 000
55	Hausen	"	6 000	87	Breungenborn = Fron-		
56	Kruft-Kreß	"	3 520		hausen	"	3 000
57	Megenhausen	Simmern	5 000	88	Thallichtenberg	"	2 500
58	Schlierschied	"	5 000	89	Schwarzerden	"	2 000
59	Maigborn	"	2 000	90	Oberlingweiler	"	4 000
60	Bell	"	1 500	91	Weierbach	"	7 000
61	Holzbach	"	2 000	92	Heimbach	"	6 000
62	Cobern	Coblenz-Land	2 000	93	Ruthweiler	"	4 000
63	Winnigen	"	1 000	94	Reichweiler	"	2 500
64	Wiebelsheim	St. Goar	2 000	95	Manderscheid	Wittlich	15 000
	Regierungsbezirk Trier.			96	Weislauntern	Saarbrücken	8 000
65	Schleich	Trier-Land	3 000	97	Weiersbach	Darm	3 000
66	Gusterath	"	2 500	98	Rodeshüll	"	2 000
67	Welschbillig	"	3 000	99	Hinterhausen	"	1 800
68	Hermeskeil	"	5 000			Summe	404 320
69	Hilscheid	Berncastel	2 000		Beihilfen zur Ausführung der Vorarbeiten.		
70	Gutenthal = Overt = Huns-	"	10 000		Regierungsbezirk Cöln.		
	nolstein	"		1	Rüsberg	Bonn-Land	1 500
71	Hellertshausen	"	3 000	2	Odenspiel = Eichholz	Waldbröl	200
72	Monzelfeld	"	5 000	3	Niederhausen = Ziegen =		
73	Graacher Schäferei	"	2 500		hardt	"	150
74	Lochweiler	Merzig	5 000		Regierungsbezirk Coblenz.		
75	Weiskirchen = Consfeld =	"	10 000	4	Calenborn	Mhrweiler	300
	Weierweiler = Thailen	"		5	Königsfeld	"	200
76	Fremersdorf	Saarlouis	2 100	6	Unkelbach	"	300
77	St. Barbara	"	4 000	7	Bell	Mayen	1 000
78	Stadtthyll = Kerchenbach	Prüm	8 000	8	Niederoberrweiler	"	500
79	Steffeln	"	5 000	9	Holzfeld	St. Goar	150
80	Wellen	Saarburg	800			zu übertragen	4 300
81	Beurig	"	2 400			zu übertragen	4 300
82	Nennig	"	700				
83	Canzem	"	1 500				
		zu übertragen	334 020				

Spde. Nr.	Namen der Gemeinde bezw. Ortschaft	Kreis	Höhe der Beihilfe M.
		Uebertrag	4 300
10	Hahnenbach	Kreuznach	400
11	Greimersburg	Cochern	500
12	Denn	Adenau	1 000
Regierungsbezirk Trier.			
13	Gruppenprojekt von Zdarkopf	Berncastel	1 500
		Summe	7 700

Düsseldorf, den 20. Oktober 1906.

Der Provinzialausschuß der Rheinprovinz:

D. Graf Beißel von Gymnich, Dr. von Renvers,
 von Boch, J. Destrée, Dieke, Eich, F. V. Engelsmann,
 G. Graf von Fürstenberg-Stammheim, M. Keller, Robert Kesselfaul,
 Kreuzer, Melchers, Peters.

